

**ALLIANZ SUISSE
VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG
BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE 2021**

INHALTSVERZEICHNIS

Die Allianz Suisse	Seiten 4 – 6
Management Summary	Seiten 7 – 8
A Geschäftstätigkeit	Seiten 9 – 10
B Unternehmenserfolg	Seiten 11 – 15
C Corporate Governance und Risikomanagement	Seiten 16 – 19
C.1 Corporate Governance	
C.2 Risikoorganisation	
C.3 Organisationsstruktur des Risikomanagements	
C.4 Risikomanagementstrategien, -methoden und -prozesse	
C.5 Risikobasierte Steuerung	
C.6 Auswirkung der Covid-19 Pandemie	
C.7 Auswirkung des Krieges in der Ukraine	
D Risikoprofil	Seiten 20 – 23
D.1 Im Kapitalmodell quantifizierte Risiken	
D.2 Diversifikations- und Korrelationsannahmen	
D.3 Einschränkungen	
D.4 Status des Kapitalmodells und Modelländerungen	
D.5 Sonstige Risiken	
E Bewertung	Seiten 24 – 26
F Kapitalmanagement	Seiten 27 – 28
G Solvabilität	Seiten 29 – 33
Anhang	Seiten 34 – 40
Quantitative Vorlage	
Geschäftsbericht 2021	

DIE ALLIANZ SUISSE

DIE ALLIANZ SUISSE

Unternehmensporträt

Die Allianz Suisse ist Teil der internationalen Allianz Gruppe unter Führung der Allianz SE mit Hauptsitz in München, Deutschland. Die Allianz Gruppe ist in über 70 Ländern auf allen Kontinenten präsent und versichert über 100 Mio. Privat- und Firmenkunden, die weltweit auf das Know-how der Allianz in allen Fragen rund um Sicherheit, Vorsorge und Vermögen sowie ihrer Kapitalstärke vertrauen. Die Allianz Gruppe wird von der Ratingagentur Standard & Poor's mit dem im Branchenvergleich hervorragenden Finanzstärkerating AA bewertet und gehört damit zur weltweiten Spitzengruppe unter den Versicherern. Die Allianz Gruppe steht für Vertrauen, das auf Integrität, Verlässlichkeit und dem Engagement der Mitarbeitenden basiert.

Der Erfolg unseres Geschäfts hängt wesentlich davon ab, wie sich sowohl lokale als auch globale Rahmenbedingungen langfristig entwickeln. Im Sinne eines nachhaltigen und profitablen Wachstums ist es deshalb wichtig, die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen zu beobachten, zu analysieren und angemessen darauf zu reagieren. Die Allianz Suisse arbeitet eng mit der Allianz SE und ihren Schwestergesellschaften auf der ganzen Welt zusammen und teilt ihre Strategie, Vision und ihre Werte. Im Rahmen der gruppenweiten Strategie «Simplicity wins - Renewal Agenda 2.0» hat sie sich das Ziel gesetzt, sich als weltweit vertrauenswürdigster Finanzdienstleister zu positionieren. Zudem soll die konsequente Kundenorientierung durch eine Vereinfachung von Produkten und Prozessen weitergeführt werden. Diese konsequente Kundenorientierung steht auch im Mittelpunkt unserer Unternehmensstrategie «Allianz bewegt: Gemeinsam mit unseren Kunden wachsen», mit der wir unsere Marktstellung in der Schweiz weiter ausbauen wollen.

Die Allianz Suisse ist mit einem Prämienvolumen von über CHF 3,7 Mrd. eines der führenden Versicherungsunternehmen in der Schweiz. In der Schweiz treten wir im Schadenversicherungsgeschäft mit der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG auf, während die Geschäftsbereiche Vorsorge und Vermögen durch die Allianz Suisse Lebensversicherungsgesellschaft AG vertreten werden.

Schweizweit verlassen sich über 1 Mio. Privatpersonen und über 100'000 Unternehmen in allen Lebens- und Entwicklungsphasen auf unseren Versicherungs- und Vorsorge-schutz. Ein dichtes Netz von Generalagenturen und Geschäftsstellen sichert die Nähe zu den Kunden in allen Landesteilen. Die Allianz Suisse verfolgt eine Multi-Access-Strategie, mit der den Kunden jederzeit Zugang zu unseren Versicherungslösungen über unterschiedliche Vertriebswege angeboten wird. So ist unsere Direktmarke ELVIA beispielsweise vollkommen auf die Bedürfnisse reiner Online-Kunden zugeschnitten. Zugleich legen wir grossen Wert auf den persönlichen Kontakt mit unseren Kunden, indem wir sie durch unser dichtes Beraternetz individuell vor Ort betreuen. Um unsere Wachstumsambitionen zu unterstreichen, haben wir ein systematisches und langfristiges Programm zur konsequenten Kundenorientierung lanciert und investieren weiter in die digitale Zukunft. Aufgrund der vielfältigen Herausforderungen, welche sich mit der digitalen Transformation ergeben, werden wir nicht nur unsere Geschäftsprozesse optimieren, sondern vor allem auch digitale Technologien und Entwicklungen nutzen, um das Kundenerlebnis von Grund auf neu zu gestalten.

In der Schweiz arbeiten rund 3 600 Mitarbeitende in verschiedenen Berufen daran, die besten Versicherungslösungen für unsere Kunden zu entwickeln. Wir verdanken die in der Vergangenheit erzielten positiven Resultate vor allem dem Engagement unserer Mitarbeitenden, die zudem bei der Erreichung unserer künftigen Ziele und Herausforderungen eine herausragende Rolle einnehmen.

Die Allianz Suisse übernimmt aus Überzeugung gesellschaftliche Verantwortung. Seit 2007 sind wir Partnerin des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) und unterstützen unter anderem den freiwilligen Fahrdienst und die Katastrophenhilfe. Unsere Mitarbeitenden können sich darüber hinaus als freiwillige Helferinnen und Helfer (Corporate Volunteers) für SRK-Projekte engagieren. Als Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz reduzieren wir seit Jahren unseren CO₂-Ausstoss – so erfüllt auch unser Hauptsitz in Wallisellen den Minergie-Standard. Im Bereich unserer Anlagetätigkeit sind wir bestrebt, in allen Anlageklassen auf nachhaltige Art und Weise zu investieren. Deshalb berücksichtigen wir bei der Verwaltung der Kapitalanlagen ESG-Faktoren (Environmental, Social, Governance) und verbinden so langfristige ökonomische Wertschöpfung mit ökologischer Selbstverpflichtung, sozialer Verantwortung und guter Unternehmensführung. Unter anderem bewerten und prüfen wir die Unternehmen, in welche wir investieren, anhand eines Nachhaltigkeits-Scorings und investieren gezielt in zukunftsweisende nachhaltige Wohnprojekte.

Darüber hinaus engagiert sich die Allianz Suisse als Partnerin von Swiss Paralympic mit viel Begeisterung und Leidenschaft für den Schweizer Behindertensport.

Verwaltungsrat

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verfügt über einen mehrheitlich von der Allianz Gruppe unabhängigen Verwaltungsrat, dem die folgenden Personen angehören. Der Verwaltungsrat umfasst einen Prüfungs-

und Risikoausschuss (Audit & Risk Committee) sowie einen Nominierungs- und Entschädigungsausschuss (Nomination & Compensation Committee).

Dr. Markus Dennler	Präsident des Verwaltungsrats	Unabhängig	Mitglied des Audit & Risk Committee Präsident des Nomination & Compensation Committee
Dr. Klaus-Peter Röhler	Vizepräsident des Verwaltungsrats		Mitglied des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee Mitglied des Vorstands der Allianz SE
David Frick	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	Präsident des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee
Dr. Carole Ackermann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	
Gerhard Schürmann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	

Geschäftsleitung

Die folgenden Personen sind Mitglied der Geschäftsleitung der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG.

Mitglieder bis 31.12.2021

Severin Moser	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dr. Stefan Rapp	Leiter Finanzen
Dr. Ruedi Kubat	Leiter Nichtlebensgeschäft
Dr. Jörg Zinsli	Leiter Operations
Alfred Widmer	Leiter Distribution
Thomas Wegmann	Leiter Marktmanagement

Mitglieder ab 01.01.2022

Dr. Ruedi Kubat	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dr. Stefan Rapp	Leiter Finanzen
Dr. Hanno Wienhausen	Leiter Nichtlebensgeschäft
Dr. Agata Przygoda	Leiterin Operations
Alfred Widmer	Leiter Distribution
Thomas Wegmann	Leiter Marktmanagement

MANAGEMENT SUMMARY

MANAGEMENT SUMMARY

Covid-19

Die Covid-19-Krise hat die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse Gruppe auch in der aktuellen Berichtsperiode spürbar beeinflusst. Das sehen wir insbesondere in der Branche Kollektiv-Krankentaggeldversicherung. Die mit Covid-19 zusammenhängenden Erkrankungen und deren Begleitscheinungen sowie die weiterhin angespannte Wirtschaftslage haben zu einer zusätzlichen Belastung der bestehenden Situation geführt. Dieser versuchen wir mit verschiedenen Massnahmen zu begegnen. Trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen konnte im Sachgeschäft eine leichte Steigerung der Prämien erzielt werden. Dafür zeichnete vor allem das Unternehmensgeschäft verantwortlich, das sich erfreulich entwickelte.

Etwas Sorgen bereiten die im Zuge der Coronakrise entstandenen weltweiten Lieferengpässe, die vor allem im Bereich der Motorfahrzeuge sichtbar werden und zu weniger Einlösungen von Neufahrzeugen in der Schweiz führen und damit das Prämienpotenzial nicht ausgeschöpft werden kann. Negative Auswirkungen aus Epidemie- oder Pandemieversicherungen verzeichnen wir nicht, da wir in diesem Geschäftsfeld nicht aktiv sind.

Trotz der Tatsache, dass auch im Berichtsjahr ein Grossteil der Mitarbeitenden angesichts der weiterhin angespannten Coronasituation vom Home Office aus arbeitete, konnten sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Servicequalität auf einem stabil hohen Niveau gehalten werden.

Geschäftsverlauf

Für das per 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr erhöhte sich der Reingewinn der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG um CHF 132,5 Mio. auf CHF 437,2 Mio. Neben diesem Anstieg konnte auch ein um CHF 155,6 Mio. verbessertes operatives Ergebnis erzielt werden. In diesem Zusammenhang lieferten die um CHF 12,5 Mio. auf CHF 1 862,1 Mio. angewachsenen verdienten Prämien einen positiven Ergebnisbeitrag und wurden in der aktuellen Berichtsperiode durch ein Bruttoprämienwachstum von 0,3 % (Vorjahr 0,4 %), welches vor allem aus der Personenversicherung resultierte, unterstützt.

Im Sommer 2021 verzeichneten wir hohe Schäden aus Naturkatastrophenereignissen, welche hauptsächlich den Anstieg der Zahlungen für Versicherungsfälle um CHF -110,8 Mio. auf CHF -1 357,4 Mio. begründen. Diese Schadenbe-

lastung konnte durch an Rückversicherungen zedierte Zahlungen und Reserven reduziert werden. Des Weiteren weisen die versicherungstechnischen Rückstellungen im Vorjahresvergleich eine geringere Zuführung auf. Die Effekte aus Schadenzahlungen und der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen führten insgesamt zu einer Reduzierung der Aufwendungen für Versicherungsfälle um CHF 54,5 Mio. auf CHF -1 235,6 Mio.

Höhere Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung von CHF -12,8 Mio. wirkten der positiven Entwicklung entgegen.

Das deutlich höhere Kapitalanlagenergebnis von CHF 351,9 Mio. (Vorjahr CHF 181,5 Mio.) ist mehrheitlich auf realisierte Gewinne aus Immobilientransaktionen, gestiegene Zuschreibungen sowie reduzierten Aufwendungen für Kapitalanlagen zurückzuführen.

Ein um CHF -59,8 Mio. reduziertes sonstiges finanzielles Ergebnis, welches im Wesentlichen aus Devisentermingeschäften erzielt wurde, lieferte in der Berichtsperiode einen negativen Ergebnisbeitrag.

Auch im Geschäftsjahr 2021 zeichnete uns ein hoch entwickeltes Risikomanagementsystem aus, das Risiken systematisch identifiziert, bewertet und im Rahmen des definierten Risikoappetits zulässt. So können wir Risiken unserer Kunden übernehmen und gleichzeitig stabile finanzielle Rahmenbedingungen sicherstellen.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist nach dem Schweizer Solvenztest (SST) mit 323 % sehr solide kapitalisiert. Sie besitzt ein hervorragendes Finanzstärkerating AA der Ratingagentur Standard & Poor's.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

A

A GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Als Teil der internationalen Allianz Gruppe treten wir in der Schweiz im Schadenversicherungsgeschäft für Privat- und Firmenkunden mit der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG auf und decken Versicherungsrisiken unserer Kundinnen und Kunden in den Branchen Kollektivkranken-/Unfallversicherung, Motorfahrzeugversicherung, allgemeine Haftpflichtversicherung, Sachversicherung sowie in weiteren Zweigen wie beispielsweise Transport- und Technische Versicherung. Unsere Aktien werden zu über 99,99 % von der Allianz Europe BV mit Sitz in Amsterdam, Niederlande, gehalten, die wiederum eine 100-prozentige Tochter der Allianz SE ist. Zur Allianz Suisse Gruppe gehören neben der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG und die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG. Hinzu kommen weitere Tochtergesellschaften, welche keine beaufsichtigten Versicherungsunternehmen sind. Diese umfassen unter anderem die Quality1 AG, den schweizweit führenden Anbieter für Neuwagen-, Anschluss- und Occasionsgarantien, die Allianz Technology AG und die Allianz Suisse Immobilien AG.

Der Erfolg im Sachgeschäft beruht auf innovativen Versicherungslösungen für Privat- und Firmenkunden sowie starken Vertriebswegen wie Generalagenturen, Kooperationen oder Brokern. Gleichzeitig haben wir es uns zum Ziel gesetzt, den Kunden im Rahmen unserer Digitalisierungsstrategie mit bedarfsgerechten und modernen digitalen Lösungen einen konkreten Mehrwert zu bieten. Mit der Online-Marke ELVIA fokussieren wir noch stärker auf die Bedürfnisse reiner Online-Kunden und können unser Versicherungsangebot zielgruppengerechter und flexibler gestalten. Unter www.allianz.ch bieten wir eine moderne Angebotspalette für Motorfahrzeug-, Reise- sowie Haushaltsversicherungen an, wobei Kunden je nach gewählter Produktkategorie mit nur zwei bis fünf Angaben ein erstes indikatives Angebot erhalten. Im Zuge der auch durch die Covid-19-Krise schneller voranschreitenden Digitalisierung hat sich das Sachgeschäft der Allianz Suisse eine weitere Modernisierung ihrer Produkte und Services für Privat- und Unternehmenskunden auf die Fahnen geschrieben. So wurde die neue Autoversicherung „Drive“, die optimal auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden angepasst ist und ihnen mehr Einfachheit und Flexibilität bietet, auch im Agenturkanal ausgerollt.

Dass die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG im Schadenfall für ihre Kunden da ist und ihnen zu Seite steht, wenn es darauf ankommt, konnte sie angesichts der verheerenden Unwetter im Sommer in der Schweiz unter Beweis stellen. So verzeichnete allein die Allianz Suisse rund

35'000 Schadenfälle, welche durch die massiven Hagelzüge und Überschwemmungen entstanden sind – ein Rekordwert in der Geschichte der Allianz Suisse. Der Gesamtaufwand aus den NatCat-Ereignissen beträgt voraussichtlich rund CHF 165 Millionen. Das Engagement der Mitarbeitenden im Bereich Schaden, an den Kundenschnittstellen und auf den Generalagenturen war vorbildhaft.

Gleichzeitig ist es uns gelungen, mit dem digitalen Projekt Lead4You ein schnelles und modernes Leadsystem für das Kunden- und Partnermanagement schweizweit zu lancieren. Sobald ein Kunde auf allianz.ch eine persönliche Beratung anfordert, werden alle passenden Beraterinnen und Berater in Echtzeit über eine spezielle App informiert. Wer als erstes reagiert, erhält den Lead und wird direkt mit dem potenziellen Kunden oder der potenziellen Kundin telefonisch verbunden. Das stellt die Kundenbeziehungen auf eine völlig neue Ebene und eröffnet neue Chancen im Vertrieb.

Insgesamt sind wir optimistisch, auf der Basis einer konsequenten Kundenorientierung, der Ausrichtung des Geschäftsmodells auf digitale Kundenbedürfnisse und einer Erweiterung der Produktpalette im Sachgeschäft weitere Wachstumspotenziale in der Schweiz nutzen zu können.

Wir betreiben bis auf Restbestände kein aktives Vertragsrückversicherungsgeschäft (indirektes Geschäft) mehr.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurden im Rahmen einer normalen Geschäftstätigkeit konzerninterne Vorgänge / Transaktionen in Form geleisteter wie auch erhaltener Dividendenzahlungen sowie verschiedene Transaktionen im Zusammenhang mit Dienstleistungsverträgen, konzerninternen Finanzierungsinstrumenten, Versicherungs- und Rückversicherungsvereinbarungen getätigt.

Als externe Revisionsstelle für das per 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr war die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, tätig.

UNTERNEHMENSERFOLG

B

B UNTERNEHMENSERFOLG

Erfolgsrechnung (Gesamtgeschäftssicht)

in Tsd. CHF

	Anhang	2021	2020
Bruttoprämie	1	1 919 815	1 914 325
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-62 182	-67 304
Prämie für eigene Rechnung		1 857 632	1 847 021
Veränderung der Prämienüberträge		10 101	11 777
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge		-5 638	-9 243
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		1 862 096	1 849 555
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		37	-144
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		1 862 133	1 849 411
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	2	-1 357 396	-1 246 564
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		80 671	52 423
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3	-653	-82 932
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		41 771	-13 020
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-1 235 607	-1 290 092
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-430 526	-418 206
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand		4 170	4 635
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	4	-426 357	-413 571
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-26 202	-16 729
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-1 688 165	-1 720 392
Erträge aus Kapitalanlagen	5	475 851	311 789
Aufwendungen für Kapitalanlagen	6	-123 953	-130 326
Kapitalanlagenergebnis		351 898	181 463
Sonstige finanzielle Erträge		33 714	73 913
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-46 591	-27 036
Operatives Ergebnis		512 989	357 360
Sonstige Aufwendungen		-5 204	-4 775
Gewinn vor Steuern		507 785	352 585
Direkte Steuern		-70 565	-47 866
Gewinn		437 220	304 719

1 BRUTTOPRÄMIE

in Tsd. CHF

	2021	2020
Unfall	240 948	239 775
Krankheit	237 884	229 434
Motorfahrzeug	896 444	908 575
Transport	37 761	34 214
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	316 925	318 516
Allgemeine Haftpflicht	156 612	152 513
Sonstige Zweige	33 240	31 298
Total	1 919 815	1 914 325

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 ein Wachstum der Bruttoprämien von 0,3 % (Vorjahr 0,4 %). Dieses Prämienwachstum wurde insbesondere in den Segmenten

Krankheit, Allgemeine Haftpflicht und Transport erreicht. Dem Prämienwachstum entgegen wirkten die Branchen Motorfahrzeug und Feuer-, Elementar-, Sachschaden.

2 ZAHLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE BRUTTO

in Tsd. CHF

	2021	2020
Unfall	-181 010	-173 812
Krankheit	-210 219	-199 186
Motorfahrzeug	-657 203	-576 667
Transport	-21 924	-18 708
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-187 446	-169 796
Allgemeine Haftpflicht	-70 616	-81 940
Sonstige Zweige	-28 978	-26 454
Total	-1 357 396	-1 246 564

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurden für Versicherungsfälle CHF -1 357,4 Mio. aufgewendet (Vorjahr CHF -1 246,6 Mio.). Diese Entwicklung wurde mehrheitlich durch Schadenereignisse aus Naturkatastrophen im Sommer

2021 hervorgerufen und widerspiegelt sich im Anstieg der Zahlungen in den Branchen Motorfahrzeug und Feuer-, Elementar-, Sachschaden.

3 VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Veränderungen 2021

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungs- technische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Total
Unfall	72 777	-	-16 974	7 500	63 303
Krankheit	-4 760	-	-	-2 000	-6 760
Motorfahrzeug	13 226	-	-	800	14 026
Transport	-1 117	-	-	-	-1 117
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-53 744	-	-	1 500	-52 244
Allgemeine Haftpflicht	-5 660	-	-	1 500	-4 160
Sonstige Zweige	-13 701	-	-	-	-13 701
Total	7 021	-	-16 974	9 300	-653

Veränderungen 2020

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungs- technische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Total
Unfall	48 882	224	23 732	-3 500	69 338
Krankheit	-37 453	-	-	-3 000	-40 453
Motorfahrzeug	-84 789	-	-	-200	-84 989
Transport	-1 314	-	-	-	-1 314
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-29 369	-	-	1 000	-28 369
Allgemeine Haftpflicht	18 934	-	-	1 000	19 934
Sonstige Zweige	-17 080	-	-	0	-17 080
Total	-102 188	224	23 732	-4 700	-82 932

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 erhöhten sich die versicherungstechnischen Rückstellungen gesamthaft nur leicht um CHF -0,7 Mio., im Wesentlichen auf Grund der Reduzierung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen in Höhe von CHF 7,0 Mio. Die Rückstellungen für Deckungskapital wurden um CHF -17,0 Mio. heraufgesetzt. Hingegen wurden Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen in Höhe von CHF 9,3 Mio. aufgelöst. Der Rückgang der Rückstellungen für Versicherungsleistungen resultiert hauptsächlich aus Auflösungen der Reserven für Schadenregulierungskosten, Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen sowie Rückstellungen betreffend zukünftiger Teuerungsannahmen, welches sich auch in den Veränderungen der Branchen Unfall und Motorfahrzeug darstellt. Dieser positiven Entwicklung entgegen wirkten höhere Schadenre-

serven für die im Sommer 2021 eingetretenen Naturkatastrophen, welches die Veränderung in der Branche Feuer-, Elementar-, Sachschaden erklärt. Des Weiteren wurden auch im aktuellen Geschäftsjahr Rückstellungen für Schäden im Zusammenhang mit Covid-19 gebildet.

Der Anstieg des Deckungskapitals steht im Zusammenhang mit den notwendigen Anpassungen an die neuen UVG-Rechnungsgrundlagen, welche ab dem Geschäftsjahr 2022 gültig sind. Die Reduzierung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen resultiert im Wesentlichen aus der Auszahlung einer Überschussbeteiligung in einem grossen Vertrag, für die entsprechende Rückstellungen aufgelöst wurden.

4 ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF

	2021	2020
Unfall	-32 268	-35 678
Krankheit	-37 999	-34 631
Motorfahrzeug	-178 737	-171 911
Transport	-21 737	-23 060
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-103 666	-98 462
Allgemeine Haftpflicht	-44 663	-44 848
Sonstige Zweige	-7 286	-4 982
Total	-426 357	-413 571

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 CHF -426,4 Mio. (Vorjahr CHF -413,6 Mio.), wovon Personal-

aufwendungen CHF -193,1 Mio. (Vorjahr CHF -180,9 Mio.) ausmachen.

5 ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Immobilien	58 878	61 611	-	-	126 901	7 021	185 779	68 633
Beteiligungen	120 773	117 994	-	-	-	-	120 773	117 994
Festverzinsliche Wertpapiere	66 754	72 661	83 791	23 369	5 172	15 708	155 717	111 738
Darlehen	1 667	1 697	-	-	-	-	1 667	1 697
Hypotheken	7 074	7 172	-	-	-	-	7 074	7 172
Aktien	3 343	3 861	15	8	1 484	687	4 841	4 555
Total	258 489	264 996	83 806	23 377	133 556	23 416	475 851	311 789

Die Erträge aus Kapitalanlagen für das per 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr betrugen CHF 475,9 Mio. (Vorjahr CHF 311,8 Mio.) und setzen sich im Wesentlichen aus laufenden Erträgen in Höhe von CHF 258,5 Mio. (Vorjahr CHF 265,0 Mio.), Zuschreibungen von CHF 83,8 Mio. (Vorjahr CHF 23,4 Mio.) und realisierten Gewinnen von CHF 133,6 Mio. (Vorjahr CHF 23,4 Mio.) zusammen. Der Rückgang der laufenden Erträge von CHF 6,5 Mio. lässt sich hauptsächlich auf tiefere Immobilienenerträge und Erträge

aus festverzinslichen Wertpapieren zurückführen. Hingegen stiegen die Erträge aus Beteiligungen, welche gesamt- haft aus Dividendenerträgen von Tochtergesellschaften bestehen, leicht an. Die Zuschreibungen sind um gesamthaft CHF 60,4 Mio. angewachsen und umfassen vor allem höhere Fremdwährungsgewinne als in der Vergleichsperiode. Die höheren realisierten Gewinne von CHF 110,1 Mio. wurde mehrheitlich aus Immobilienverkäufen im Berichtsjahr 2021 erwirtschaftet.

6 AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Abschreibungen / Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Immobilien	-	-278	-1 630	-	-1 630	-278
Festverzinsliche Wertpapiere	-85 783	-90 480	-2 307	-7 432	-88 090	-97 912
Darlehen	-525	-	-	-	-525	-
Aktien	-4 121	-1 095	-2 079	-10 809	-6 200	-11 904
Total	-90 429	-91 853	-6 016	-18 241	-96 446	-110 094
Vermögensverwaltungskosten					-27 508	-20 232
Total Aufwendungen Kapitalanlagen					-123 953	-130 326

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 um CHF 6,4 Mio. auf CHF -124,0 Mio. zurückgegangen und setzen sich hauptsächlich aus Abschreibungen und Wertberichtigungen von CHF -90,4 Mio. (Vorjahr CHF -91,9 Mio.) sowie realisierten Verlusten mit CHF -6,0 Mio. (Vorjahr CHF -18,2 Mio.) und laufenden Aufwendungen in Form von Vermögensverwaltungskosten in Höhe von CHF -27,5 Mio. (Vorjahr CHF -20,2 Mio.) zusammen. Die Vermögensverwaltungskosten umfassen Verwaltungsaufwendungen aller Kapitalanlagenkate-

gorien. Die im Geschäftsjahr 2021 ausgewiesenen Abschreibungen und Wertberichtigungen sind im Wesentlichen den festverzinslichen Wertpapieren zuzuordnen. Der Rückgang der realisierten Verluste von CHF 12,2 Mio. resultiert mehrheitlich aus höheren realisierten Verlusten aus Aktien sowie festverzinslichen Wertpapieren in der Vergleichsperiode. Der Anstieg der Vermögensverwaltungskosten lässt sich einerseits auf gestiegene Instandstellungskosten für Immobilien und andererseits auf höhere Verwaltungsaufwendungen aller Kapitalanlagenkategorien zurückführen.

CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT



C CORPORATE GOVERNANCE UND RISIKOMANAGEMENT

C.1 Corporate Governance

Gute Corporate Governance ist für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg unabdingbar. Im Interesse und zum Nutzen unserer Versicherungskunden und übrigen Stakeholder sind wir einer guten Corporate Governance und der Erfüllung der diesbezüglichen gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben verpflichtet.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verfügt über einen mehrheitlich von der Allianz Gruppe unabhängigen Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat umfasst einen Prüfungs- und Risikoausschuss sowie einen Nominierungs- und Entschädigungsausschuss.

Die Zuweisung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen erfolgt in den Organisationsreglementen des Verwaltungsrates und seiner Ausschüsse sowie in den Reglementen der Geschäftsleitung und der verschiedenen Managementgremien.

Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich, bei Bedarf auch häufiger. Entsprechendes gilt für den Prüfungs- und Risikoausschuss, an den die Kontrollfunktionen Risikomanagement, Compliance und Interne Revision regelmässig Bericht erstatten. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verfolgt über alle Geschäftsprozesse hinweg ein integriertes Risikomanagementsystem.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung ist der Seite 6 zu entnehmen.

C.2 Risikoorganisation

Unser Risikomanagementsystem deckt mit seinem risikoorientierten Ansatz alle Geschäftsfelder einschliesslich Informationstechnologie, Prozesse und Produkte aller Abteilungen sowie die Tochtergesellschaften der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ab. Die Hauptelemente unseres Risikomanagementsystems sind eine ausgeprägte Risikokultur, die einheitliche Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes sowie die Einbeziehung von Risikoerwägungen und des Kapitalbedarfs in den Management- und Entscheidungsprozess.

Die Risikoneigung wird durch eine Risikostrategie und ein Limitensystem definiert. Eine fortlaufende Risikoüberwachung stellt sicher, dass potenzielle Abweichungen von der Risikoneigung frühzeitig erkannt werden. Die Risikoberichter-

stattung ermöglicht der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat einen Überblick über das Risikoprofil und die jeweiligen Risikoindikatoren.

C.3 Organisationsstruktur des Risikomanagements

RISK-GOVERNANCE-ANSATZ UND 3-VERTEIDIGUNGSLINIEN-KONZEPT

Der Risk-Governance-Ansatz der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ermöglicht eine ganzheitliche Steuerung von Risiken im Einklang mit unserer Risikotragfähigkeit. Das Risk-Governance-System beinhaltet Standards für die Organisationsstruktur, die Risikoneigung sowie die Limitensysteme und Berichterstattung.

Der Verwaltungsrat legt die Risikostrategie und Risk Policy der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG fest, welche die wesentlichen Elemente des Risikomanagementsystems und der Risikoneigung definieren. Der Verwaltungsrat wird dabei vom Prüfungs- und Risikoausschuss unterstützt. Die Geschäftsleitung wird durch das Risk and Asset Liability Management Committee, das die Einhaltung des Risikomanagementsystems gewährleistet, unterstützt.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG praktiziert das sogenannte 3-Verteidigungslinien-Modell. Die erste Verteidigungslinie bilden die operativen Verantwortlichen der einzelnen Ressorts. Sie tragen die Verantwortung für die Bewertung, Kontrolle und Reduzierung von Risiken. Als zweite Verteidigungslinie fungieren die Risikomanagementfunktion, das Aktuariat und die Compliance-Funktion. Als dritte Verteidigungslinie gibt die Interne Revision der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat Sicherheit durch einen risikoorientierten Prüfungsansatz.

Weder die Struktur dieser Risikomanagementorganisation noch die Risikomanagementprozesse wurden im Berichtsjahr wesentlich verändert.

Aufgrund der Pandemie wurden jedoch einige Bereiche des Risikomanagementsystems durch Ad-hoc-Prozesse und -Berichte ergänzt, um unseren Kunden den bestmöglichen Service und den Mitarbeitenden der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten.

RISIKOMANAGEMENTFUNKTION

Die unabhängige Risikomanagementfunktion wird durch den Chief Risk Officer geleitet, der dem Leiter Finanzen sowie dem Verwaltungsrat und dem Prüfungs- und Risikoausschuss Bericht erstattet. Zusätzlich berichtet der Chief Risk Officer regelmässig an das Risk and Asset Liability Management Committee.

Die Unabhängigkeit von der operativen Geschäftstätigkeit ist gewährleistet. Die Risikomanagementfunktion unterstützt die Geschäftsbereiche und die Leitungsgremien der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG durch die Analyse und die Weitergabe von Informationen, die für das Management der Risiken relevant sind. Operativ ist die Risikomanagementfunktion für die Überwachung der Limiten und der spezifischen Konzentrationsrisiken über Geschäftsbereiche hinweg verantwortlich. Zusätzlich ist die Risikomanagementfunktion für die operative Umsetzung des Internen Kontrollsystems zuständig, das den Kern des qualitativen Risikomanagements bildet.

COMPLIANCE

Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen und ist zuständig für die jährliche Erfassung und die Bewertung der Compliance-Risiken. Als unabhängige Kontrollfunktion berät und unterstützt Compliance den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung, die Führungskräfte und die Mitarbeitenden bei ihrer Tätigkeit, damit diese im Einklang mit den massgebenden Gesetzen, Vorschriften und Weisungen ausgeführt werden kann.

Zusammen mit der Rechtsfunktion beobachtet Compliance das rechtliche und regulatorische Umfeld, um sich abzeichnende, für das Unternehmen relevante Änderungen zu erfassen und die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG bei deren Umsetzung zu unterstützen.

Die Compliance-Funktion beurteilt die Angemessenheit der vom Unternehmen eingerichteten Richtlinien, Prozesse sowie das Kontrollumfeld zur Einhaltung der wesentlichen rechtlichen, regulatorischen und internen Vorschriften.

Die Tätigkeiten von Compliance werden in sogenannten Compliance-Programmen zusammengefasst. Bei diesen Themen, die auch im Verhaltenskodex für die Mitarbeitenden erwähnt werden, handelt es sich um Sales Compliance, Korruptionsbekämpfung, Betrugsbekämpfung, Datenschutz, Bekämpfung der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung, Embargos und Sanktionen, Kartellrecht, Investment Compliance (Insiderregeln), automatischen Informationsaustausch (AIA) sowie Foreign Account Tax Compliance Act (FATCA).

Der Chief Compliance Officer berichtet regelmässig an die Geschäftsleitung und an den Prüfungs- und Risikoausschuss des Verwaltungsrates.

AKTUARIAT

Das Aktuariat trägt dazu bei, Risiken im Einklang mit regulatorischen Anforderungen zu bewerten und zu steuern. Hiervon abgeleitet umfasst das Aufgabenspektrum insbesondere die Berechnung und Überwachung der versicherungstechnischen Rückstellungen für rechnungslegungs-spezifische und regulatorische Zwecke, die Übersicht über Profitabilität sowie die technische und aktuarielle Unterstützung bei der Geschäftsplanung. Des Weiteren umfasst es das aktuarielle Berichtswesen, die Ergebnisüberwachung sowie die Unterstützung bei der effektiven Implementierung des Risikomanagementsystems.

INTERNE REVISION

Die Interne Revision führt unabhängige objektive Prüfungshandlungen sowie Beratungsaktivitäten durch, mit denen neben der Ausgestaltung und Effektivität des Internen Kontrollsystems auch das Wert- und Optimierungspotenzial in den betrieblichen Abläufen untersucht wird. Unter Beachtung international anerkannter Revisionsgrundsätze und -standards trägt die Interne Revision zur Evaluierung und Optimierung des Risikomanagements und der Kontroll- und Governance-Prozesse bei. Ferner wird die Qualität des Internen Kontrollsystems von der Internen Revision beurteilt. Die Aktivität der Internen Revision ist dementsprechend darauf ausgerichtet, die Gesellschaft sowohl bei der Reduzierung von Risiken als auch bei der Verstärkung der organisatorischen Governance-Prozesse und -Strukturen zu unterstützen.

C.4 Risikomanagementstrategien, -methoden und -prozesse

Ziel des Risikomanagements ist es, nachhaltige und stabile Ertragsprofile im Rahmen der Risikoneigung sicherzustellen. Hierzu sind wir stets bestrebt, unverhältnismässig grosse Risikokonzentrationen und -anhäufungen sowohl im Versicherungs- als auch im Kapitalanlagebereich zugunsten eines ausgewogenen Risikoprofils zu vermeiden. Dabei kommt ein gesamtheitliches Limitensystem zum Einsatz, das neben ökonomischen und bilanziellen Aspekten sicherstellt, dass geltende aufsichtsrechtliche Bestimmungen eingehalten werden. Insbesondere haben wir Kapitalisierungs-limiten eingeführt, welche eine Zielkapitalisierung gemäss SST definieren. Darüber hinaus werden Konzentrationen und Anhäufungen nicht marktgetriebener Risiken auf Einzelbasis (also vor Berücksichtigung des Diversifikationseffekts) im Limitensystem überwacht, um erhebliche Verluste aus grossen Einzelrisiken – etwa Naturkatastrophen, Terror- oder Kreditereignisse – zu vermeiden. Im Rahmen seiner Verantwortung für die Risikostrategie und die Festlegung des Risikoappetits ist der Verwaltungsrat für die Verabschiedung der Limiten verantwortlich.

Zur qualitativen Steuerung von Risiken stützen wir uns auf das gesamtheitliche Interne Kontrollsystem ab. Um Kontrollen und weitere risikoreduzierende Massnahmen wirksam im Unternehmen zu verankern, ist das Weisungswesen ein zusätzlicher Bestandteil des Rahmenwerks des Internen Kontrollsystems. Ergänzt wird das Interne Kontrollsystem durch das Top Risk Assessment. Dieses stellt eine Top-down-Sicht des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung auf Unternehmensebene dar.

Tatsächlich eingetretene operative Ereignisse, welche zu einem finanziellen Verlust oder Reputationsschaden führen können, werden systematisch erfasst. Ziel ist es, ein erneutes Auftreten operativer Fehler präventiv zu verhindern, indem wirksame Massnahmen umgesetzt werden.

C.5 Risikobasierte Steuerung

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG steuert ihr Portfolio unter Verwendung einer umfassenden Risiko-Ertrags-Betrachtung. Dies bedeutet, dass Ergebnisse des Risikomodells sowie aus Szenarioanalysen aktiv in die Entscheidungsfindung einbezogen werden. Einerseits werden ökonomische Risiken und Konzentrationen wie oben beschrieben durch Limiten beschränkt.

Andererseits findet eine umfassende Analyse des zu erwartenden Ertrags statt. Dies erlaubt uns, profitable Geschäftsfelder und Produkte, die über ihre Laufzeit einen angemessenen Gewinn auf das jeweils erforderliche Kapital erwirtschaften, auf einer nachhaltigen Basis zu identifizieren.

C.6 Auswirkung der Covid-19-Pandemie

Das Jahr 2021 wurde stark von der Covid-19-Pandemie beeinflusst. Für die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG war es die Gelegenheit, die Wirksamkeit ihres Risikomanagementsystems unter anspruchsvollen Umständen zu testen.

Insgesamt hat das Risikomanagementsystem wie geplant funktioniert und seine Angemessenheit in solch herausfordernden Zeiten unter Beweis gestellt, sodass die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG das Geschäftsjahr 2021 ohne erhebliche Zusatzbelastungen abschliessen konnte. Die positiven und negativen Effekte aus der Pandemie hielten sich die Waage.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG hat spezifische Ad-hoc-Massnahmen ergriffen, um die Risiken, die von der Covid-19-Pandemie besonders betroffen waren, detaillierter zu verfolgen. Zum Beispiel wurde auf der finanziellen Seite die Überwachung der Limiten in dieser Phase enghemmer durchgeführt.

C.7 Auswirkung des Krieges in der Ukraine

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG hat kein Unternehmen, das sich direkt in der Ukraine oder in Russland befindet. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist jedoch auf verschiedene Weise betroffen, zum Beispiel:

- Die Bewegungen auf den Finanzmärkten haben teilweise einen erheblichen Einfluss auf die Finanzkennzahlen von der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG.
- Einige Firmen- und Gewerbetunden von der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG haben Geschäfte, die von den gegen Russland beschlossenen internationalen Sanktionen betroffen sein können.
- Einige Mitarbeiter von der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG haben familiäre Bindungen zur Ukraine.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG hat spezifische Ad-hoc-Massnahmen ergriffen, um das Geschäft trotz dieser hohen Unsicherheit effizient zu steuern. Alles in allem stellt dieser Krieg für die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG kein substantielles Problem dar.

RISIKOPROFIL

D

D RISIKOPROFIL

D.1 Im Kapitalmodell quantifizierte Risiken

Das Risikoprofil bezeichnet sowohl die quantifizierten wie auch die qualitativ bewerteten Risiken. Da für die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG der Schweizer Solvenztest massgeblich ist, wird das quantitative Risikoprofil auf Basis des Kapitalmodells im Schweizer Solvenztest dargestellt. Für die quantitativen Angaben wird auf den Abschnitt zur Solvabilität verwiesen.

MARKT- UND KREDITRISIKEN

Ein grundlegender Bestandteil unseres Versicherungsgeschäfts ist es, Prämien von unseren Kunden einzunehmen und diese in eine Vielzahl von Kapitalanlagen zu investieren. Daher hält die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG unterschiedliche Finanzinstrumente. Mit den daraus resultierenden Kapitalanlageportfolios decken wir die künftigen Ansprüche unserer Kunden im Schadenfall ab. Die Kapitalanlagen erfolgen im Wesentlichen in Schuldinstrumente sowie Immobilien.

Bei Abweichen der Laufzeiten der Kapitalanlagen von den Laufzeiten der Verpflichtungen entstehen bei Zinsänderung Bewertungsdifferenzen, die zu Verlusten führen können. Neben den Zinsrisiken geht die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG vor allem Immobilien-, Spread- und Kreditrisiken ein. Diese dienen dazu, langfristig Erträge über der risikofreien Verzinsung zu erzielen. Dabei werden die Risiken nur im Rahmen der vorgegebenen Risikoneigung eingegangen. Währungsrisiken ergeben sich aufgrund von Kapitalanlagen in Fremdwährungen. Diese werden getätigt, um zusätzliche Diversifikation, längere Laufzeiten oder zusätzliche Renditechancen zu nutzen.

Zur Absicherung von Marktrisiken setzt die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG primär auf eine fortlaufende Aktiv-Passiv-Steuerung. Darüber hinaus setzt die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG selektiv auch Derivate ein. Die eingesetzten Derivate dienen vor allem der Absicherung von Währungsrisiken aus Obligationen in Fremdwährungen und betreffen Devisentermingeschäfte.

Durch Kapitalanlagen auf Basis der eingenommenen Prämien sowie durch den Abschluss von Rückversicherungsverträgen entstehen zwangsläufig Forderungen gegenüber Dritten. Damit ist die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG aufgrund ihres Geschäftsmodells inhärent auch Kreditrisiken ausgesetzt. Die Anlagen erfolgen hauptsächlich in Schuldner mit guter Kreditqualität (Investment Grade) und stellen durch die Limitierung von Länder- und Kontrahentenrisiken ein hohes Mass an Diversifikation sicher.

VERSICHERUNGSTECHNISCHE UND GESCHÄFTSRISIKEN

Versicherungstechnische Risiken bestehen aus Prämien- und Reserverisiken im Geschäftsbereich Schaden- und Unfallversicherung. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit erhalten wir von unseren Kunden Prämien und bieten ihnen dafür Versicherungsschutz. Dabei lassen sich die Veränderungen der Rentabilität im Zeitverlauf auf der Grundlage von Zahlungen an die Kunden messen. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist dem Risiko ausgesetzt, dass die versicherungstechnische Rentabilität geringer ausfällt als erwartet.

Unser Prämienrisiko definiert sich als Volatilität der versicherungstechnischen Rentabilität aufgrund von Neuschäden. Die Beurteilung der Risiken im Rahmen des Versicherungsprozesses ist ein wesentliches Element unseres Risikomanagementsystems. Es bestehen für das Zeichnen von Versicherungsrisiken eindeutige, festgelegte Limiten und Beschränkungen, womit insbesondere Konzentrationen und Kumulierungen von Naturkatastrophen wie Erdbeben, Stürmen und Überschwemmungen vermieden werden. Neben der Einhaltung von Zeichnungslimiten zur Vermeidung übermässiger Risiken werden Risikokonzentrationen bzw. -anhäufungen auch durch Rückversicherung gemindert. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Risiken aus Naturkatastrophen sowie auf durch Menschen verursachte Katastrophen gelegt, da diese selbst bei Einzelereignissen zu hohen Schäden führen können.

Für bereits in der Vergangenheit eingetretene und noch nicht abgewickelte Schadenersatzansprüche bilden wir Reserven, deren Entwicklung an den Sitzungen des Rückstellungsausschusses (Reserve Committee) diskutiert wird. Sollten sich die Reserven dennoch als unzureichend erweisen, um mögliche Schadenersatzansprüche abzudecken, würden wir Verluste verzeichnen. Das Reserverisiko stellt die Volatilität der Entwicklung bereits eingetretener Schäden dar.

Geschäftsrisiken beinhalten Kostenrisiken und Risiken aus dem Verhalten von Versicherungsnehmern. Kostenrisiken hängen mit dem Risiko zusammen, dass Verwaltungs- und sonstige Aufwendungen höher als erwartet ausfallen oder die Nettoproduktion zurückgeht, sodass Fixkosten nicht mehr gedeckt werden können. Diese Geschäftsrisiken sind im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung im Kapitalmodell nur von untergeordneter Bedeutung.

DAUERHAFT WIRKSAMKEIT DER RISIKOMINDERNDEN MASSNAHMEN

Die risikomindernden Massnahmen, d.h. vor allem die Aktiv-Passiv-Steuerung, die Absicherung von Währungsrisiken sowie der gezielte Einsatz von Rückversicherung, werden in den Berichterstattungsprozessen regelmässig berücksichtigt. Dabei werden die mitigierenden Massnahmen für Markt- und Kreditrisiken vierteljährlich überwacht, während die Wirksamkeit der mitigierenden Massnahmen im versicherungstechnischen Risiko, insbesondere die Rückversicherung, einmal jährlich untersucht und überwacht wird.

Weiterhin stellen die Verantwortlichen der ersten Verteidigungslinie mittels regelmässiger Kontrollen die Einhaltung des Internen Kontrollsystems für die mitigierenden Massnahmen sicher. Die zweite Verteidigungslinie prüft stichprobenweise das Design und die Durchführung der Kontrollen, während die Interne Revision mittels gezielter Audits regelmässig die Effektivität der Prozesse und Kontrollen überprüft.

D.2 Diversifikations- und Korrelationsannahmen

Das Risikokapitalmodell stellt das von der FINMA vorgegebene Standardmodell für Schadenversicherer dar und berücksichtigt Korrelations- und Konzentrationseffekte. Dadurch wird der Tatsache Rechnung getragen, dass es unwahrscheinlich ist, dass alle potenziell adversen Ereignisse gleichzeitig auftreten und eine breite Streuung der Risikoexposition dazu beiträgt, Verluste zu vermeiden. Dies ist gemeinhin als Diversifikationseffekt bekannt und ein zentraler Bestandteil unseres Risikomanagementsystems. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG arbeitet darauf hin, die Risiken zu streuen und Konzentrationen und Anhäufungen zu vermeiden, um einen Ausgleich negativer Entwicklungen durch positive Geschäftsentwicklungen zu fördern.

D.3 Einschränkungen

Um mögliche künftige Risikoereignisse zu beschreiben, werden aus historischen Daten abgeleitete Modell- und Szenarioparameter verwendet. Sollten künftige Marktbedingungen jedoch stark von bisherigen Entwicklungen abweichen – wie etwa bei einer bisher beispiellosen Krise –, kann es sein, dass unser Ansatz zu konservativ oder nicht ausreichend ist, um mögliche Verluste zu prognostizieren.

Da unser Risikokapitalmodell darauf abstellt, die Veränderung der Zeitwerte unserer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten abzubilden, muss dieser Wert für jede Position bestimmt werden. Bei einigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, insbesondere in gestörten Finanzmärkten,

kann es jedoch schwierig, wenn nicht gar unmöglich sein, einen aktuellen Marktpreis zu ermitteln.

D.4 Status des Kapitalmodells und Modelländerungen

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verwendet in diesem wie im vorangegangenen Jahr die Standardmodelle der FINMA. Damit wurden für den SST 2021 die von der FINMA geänderten Vorgaben umgesetzt.

D.5 Sonstige Risiken

Über die beschriebenen quantifizierten Risiken hinaus gibt es bestimmte Risiken, die mit dem Risikokapitalmodell für den SST nicht quantifiziert werden müssen bzw. nicht quantifizierbar sind. Zur Identifizierung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Steuerung dieser Risiken verfolgen wir einen systematischen Ansatz. Grundsätzlich stützt sich die Risikobewertung auf qualitative Kriterien oder Szenario-Analysen.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken betreffen Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Betriebsabläufen, Fehlern von Mitarbeitenden oder Systemen sowie externen Ereignissen resultieren.

Das spezifische Risikoprofil der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG weist keine besonderen Konzentrationen in operationellen Risiken auf. Dabei ist die Gesellschaft aufgrund ihres Geschäftsmodells den im Folgenden aufgeführten, spezifischen Risiken ausgesetzt. Durch Fehler sowohl im Underwriting wie auch in der Rückversicherung können sich vor allem bei der Zeichnung von Unternehmensgeschäft materielle operationale Risiken aus Verstössen gegen Sanktionen ergeben. Darüber hinaus sind vor allem die Branchen Unfall und Kollektiv-Krankentaggeld gegenüber Risiken aus Informationssicherheit und Datenschutz ausgesetzt, da die Personenversicherung auf besonders schützenswerte Personendaten der Kunden zurückgreifen muss. Dies ist besonders relevant im Zusammenhang mit Cyber-Risiken, durch die ein Datendiebstahl auftreten kann.

Neben diesen primär ökonomischen Risiken bestehen Risiken in der Nichteinhaltung regulatorischer Vorgaben. Diese werden ebenfalls durch eine enge Überwachung möglicher regulatorischer Vorgaben oder aufsichtsrechtlicher Änderungen, die regelmässige Überprüfung der internen Governance sowie die Qualitätssicherung in den Berichterstattungsprozessen adressiert.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG hat im Rahmen des Internen Kontrollsystems ein konsistentes Risikomanagementsystem für operationelle Risiken entwickelt. Risiken bezüglich Non-Compliance oder anderen Fehlverhaltens werden als Teil der operationellen Risiken durch verschiedene dezidierte Compliance-Programme adressiert. Darüber hinaus zielt unser Internes Kontrollsystem darauf ab, operationelle Risiken bei der Finanzberichterstattung zu verringern.

Schwerwiegende Störungen und Katastrophen, auch bei unseren Outsourcing-Dienstleistern, die eine ernsthafte Unterbrechung unseres Arbeitsumfeldes verursachen können, gehören ebenso zu den überwachten operationellen Risiken. Das Business-Continuity- und Krisenmanagement-System zielt darauf ab, kritische Geschäftsfunktionen zu schützen, damit diese beispielsweise auch im Katastrophenfall ihre Kernaufgaben im vorgegebenen Zeitrahmen und in den erforderlichen Qualitätsstandards erfüllen können.

STRATEGISCHES RISIKO

Das strategische Risiko ist das Risiko einer unerwarteten negativen Veränderung des Unternehmenswertes, hervorgerufen durch sich nachteilig auswirkende Entscheidungen des Managements hinsichtlich der Geschäftsstrategie und deren Umsetzung. Strategische Risiken werden im Strategie- und Planungsdialog intern sowie in Diskussionen mit der Muttergesellschaft Allianz SE analysiert und bewertet. Die angemessene Implementierung der strategischen Ziele in der aktuellen Geschäftsplanung wird durch Kontrollen in Form der Überwachung der jeweiligen Geschäftsziele gewährleistet. Auch Markt- und Wettbewerbsbedingungen, Kapitalmarktanforderungen und aufsichtsrechtliche Bedingungen werden fortlaufend überwacht, um zu entscheiden, ob strategische Anpassungen notwendig sind.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, durch welches das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig veränderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko kann insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Zahlungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entstehen. Das wichtigste Ziel in der Planung und Steuerung der Liquiditätsposition der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist es, sicherzustellen, dass allen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachgekommen werden kann. Zu diesem Zweck wird die Liquiditätsposition regelmässig überwacht und es wird eine entsprechende Vorschau der Zahlungsströme aus dem Anlagenportfolio, den geschätzten Prämienzahlungen sowie Zahlungen für Schäden und Betriebsaufwendungen erstellt. In diese strategische Planung fliessen sowohl der eventuelle Liquiditätsbedarf als auch mögliche Liquiditätsquellen ein, um die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen auch unter adversen

Bedingungen sicherzustellen. Die Kapitalanlagestrategien konzentrieren sich insbesondere auf die Qualität der Kapitalanlagen und gewährleisten, dass die Portfolios einen erheblichen Anteil an hochliquiden Vermögenswerten enthalten (z.B. Staatsanleihen oder Pfandbriefe mit einem sehr guten Rating). Dies trägt dazu bei, einen im Fall unwahrscheinlicher Ereignisse erhöhten Liquiditätsbedarf selbst unter adversen externen Bedingungen decken zu können.

REPUTATIONSRIKIO

Die Wahrnehmung der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG als eine respektierte und verantwortungsbewusst handelnde Anbieterin von Finanzdienstleistungen hängt von unserem Verhalten in einer Vielzahl von Bereichen ab, beispielsweise Produktqualität, Corporate Governance, Finanzergebnis, Kundenservice, Mitarbeiterführung, geistiges Eigentum und Corporate Responsibility. Das Reputationsrisiko ist das Risiko eines unerwarteten Rückgangs des Wertes des aktuellen Versicherungsvertragsbestands oder des Wertes des künftigen Geschäftsvolumens, der auf einen Ansehensverlust der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG zurückzuführen ist. Die Risikomanagementfunktion definiert mit Unterstützung der Kommunikationsabteilung und der relevanten Funktionen innerhalb der Allianz Gruppe sensible Geschäftsfelder sowie entsprechende verbindliche Risikoricthlinien. Dabei sind Entscheidungen hinsichtlich des Managements von Reputationsrisiken in den übergeordneten Rahmen des gesamten Risikomanagements eingebettet.

BEWERTUNG

E

E BEWERTUNG

BEWERTUNG IM RAHMEN DES SCHWEIZER SOLVENZTESTS

Für die Bewertung im Rahmen des SST wird im Gegensatz zur Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz die sogenannte marktnahe Bewertung eingesetzt. Die marktnahe Bewertung von Aktiven und Passiven basiert auf ökonomischen Gesichtspunkten und gibt einen Wert wieder, der in einer Transaktion zwischen unabhängigen Dritten erwartet wird. Insbesondere gehen dabei auf der Aktivseite auch die unrealisierten Gewinne und Verluste in die marktnahe Bilanz ein.

ANNAHMEN BEZÜGLICH DER RISIKOFREIEN ZINSKURVE

Bei der Berechnung des Zeitwertes von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sind die Annahmen bezüglich der zugrunde liegenden risikofreien Zinskurve für die Bestimmung und die Diskontierung künftiger Zahlungsströme von zentraler Bedeutung. Wir wenden die von der FINMA vorgegebene Methode zur Ermittlung der Zinskurve an.

BEWERTUNG VON KAPITALANLAGEN

Die marktnahen Werte von Kapitalanlagen werden, sofern möglich, auf Basis liquider Marktdaten ermittelt. Dies gilt insbesondere für börsengehandelte Wertpapiere. Sofern kein liquider Markt verfügbar ist, wie dies z.B. für Schuld-scheindarlehen der Fall sein kann, wird auf eine Bewertung auf Basis anerkannter Modelle abgestellt.

BEWERTUNG VERSICHERUNGSTECHNISCHER RÜCKSTELLUNGEN

Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt auf Basis anerkannter aktuarieller Methoden. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG bezieht Annahmen bezüglich Schadentrends, Inflation bei Versicherungsverbindlichkeiten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten, Langlebigkeit, Verhalten von Versicherungsnehmern, Kosten usw. mit ein. Soweit verfügbar, leiten wir diese aktuariellen Annahmen aus unseren internen historischen Daten ab und berücksichtigen dabei ausserdem Vorschläge der Versicherungsbranche und Aufsichtsbehörde sowie der Aktuarsvereinigung. Die Herleitung der aktuariellen Annahmen basiert auf allgemein anerkannten aktuariellen Methoden.

Umfassende Prozesse und interne Kontrollen innerhalb des Risikokapital- und des Finanzberichterstattungssystems beziehen auch die Verlässlichkeit verwendeter Annahmen ein.

MINDESTBETRAG

Der SST erfordert die Ermittlung des Mindestbetrags als Abzug vom risikotragenden Kapital. Der Mindestbetrag deckt die Kapitalkosten für nicht absicherbare Risiken in künftigen Jahren ab. Die nicht absicherbaren Risiken umfassen die versicherungstechnischen und die Geschäftsrisiken ebenso wie Marktrisiken, die nicht durch liquide, risikofreie Kapitalanlagen gedeckt werden können. Der Mindestbetrag ergibt sich aus der Summe der diskontierten Kapitalanforderungen für nicht absicherbare Risiken aller künftigen Jahre multipliziert mit einem Kapitalkostensatz wie durch die FINMA vorgesehen.

VERGLEICH HANDELSRECHTLICHE VERSUS MARKTNAHE BILANZ

Im Allgemeinen werden sowohl für die Aktivseite wie auch für die Passivseite konsistente Parameterannahmen und Bewertungsverfahren verwendet. Aufgrund des prinzipiellen Unterschieds können sich in der marktnahen Bilanz trotz konsistenter Datengrundlage für Aktiven und Passiven wesentliche Unterschiede zur Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz ergeben, die auf Basis von Buchwerten zum Niederstwertprinzip erfolgt.

Die folgende Tabelle weist den Unterschied zwischen der Bewertung in der handelsrechtlichen Bilanz und der marktnahen Bilanz für die Aktiven und Passiven aus:

in Mio. CHF

		Statutarische Bilanz Stichtag 2021	SST- Bilanz Stichtag SST 2022	Bewertungsdifferenz Stichtag SST 2022
Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	840,8	1 520,1	679,3
	Beteiligungen	669,6	1 935,4	1 265,8
	Festverzinsliche Wertpapiere, Darlehen und Hypotheken	4 106,7	4 392,8	286,1
	Aktien	117,4	151,4	34,0
	Total Kapitalanlagen	5 734,6	7 999,8	2 265,2
Wert der übrigen Aktiven	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	11,5	24,4	12,9
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	113,5	118,8	5,2
	Übrige Aktiven	660,6	778,3	117,7
Total Wert der Aktiven		6 520,3	8 921,3	2 401,0
Bestmöglicher Schätz- wert der versiche- rungstechnischen Rückstellungen (BEL)				
	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	4 545,0	3 972,6	-572,4
Wert der übrigen Verpflichtungen				
	Übrige Verpflichtungen	1 015,9	1 057,0	41,1
Total Wert der Verpflichtungen		5 560,9	5 029,6	-531,3

Die wesentlichen Treiber für die unterschiedliche Bewertung bei Immobilien und festverzinslichen Wertpapieren sind auf die Berücksichtigung unrealisierter Gewinne in der SST-Bilanz zurückzuführen. Für Immobilien verwendet die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG im Rahmen der Bestimmung des Wertes in der SST-Bilanz das Discounted-Cashflow-(DCF-) Verfahren, in dem eine Reihe von Faktoren wie Bausubstanz, Ausstattung und Lage bewertet werden. Immobilien werden in der statutarischen Bilanz demgegenüber zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung notwendiger Abschreibungen erfasst.

Festverzinsliche Wertpapiere werden zu beobachtbaren Marktpreisen bewertet. Der Wertansatz in der statutarischen Bilanz erfolgt hingegen nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode.

Die Bewertung der Beteiligungen an der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG und der CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG in der SST-Bilanz erfolgt nach Vorgaben des FINMA Standardmodells für Beteiligungen an Schweizer Versicherungsgesellschaften auf Basis ökonomischer Prinzipien. Statutarische Bewertungsvorschriften schreiben jedoch einen Wertansatz zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen vor.

Mit der Einführung der Unexpired Risk Reserve werden in der SST-Bilanz zukünftige Prämienzahlungen als Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern berücksichtigt.

Diese sind nicht komplett in der statutarischen Bilanz enthalten. Auf der Passivseite unterscheidet sich die Bewertung wiederum aufgrund der Vorgabe, dass die statuarischen Rückstellungen auf die meisten Branchen, ausser UVG, auf dem undiskontierten Zahlungsstrom beruhen, aber mindestens die Höhe der marktnah bewerteten Rückstellungen haben müssen. In der SST-Bilanz hingegen erfolgt grundsätzlich eine Diskontierung mit der für den Schweizer Solvenztest definierten risikofreien Zinskurve.

Die übrigen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus sonstigen Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft, verzinslichen Verbindlichkeiten und nichtversicherungstechnischen Rückstellungen. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind vor allem vorausbezahlte Prämien enthalten, die zum Nominalwert bewertet werden. Die verzinslichen Verbindlichkeiten ergeben sich primär aus Verbindlichkeiten aus Repurchase Agreements (Repos). Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen enthalten grösstenteils kurzfristige Rückstellungen, die ebenfalls zum Nominalwert bilanziert werden. Der Haupttreiber für den Bewertungsunterschied zwischen statutarischen und marktnahen Werten liegt im Bereich der übrigen Verpflichtungen und ergibt sich aus den Leasing-Verpflichtungen, die nur in der SST-Bilanz berücksichtigt werden. Demgegenüber stehen die Leasing-Nutzungsrechte, die unter den übrigen Aktiven in der SST-Bilanz abgebildet werden. Schliesslich bedingt die handelsrechtliche Zulässigkeit zur Bildung stiller Reserven zusätzliche Abweichungen zwischen den statutarisch und den marktnah ausgewiesenen Bilanzpositionen.

KAPITALMANAGEMENT

F

F KAPITALMANAGEMENT

KAPITALMANAGEMENTANSATZ

Im Interesse unserer Versicherungskunden müssen alle Versicherungsgesellschaften der Allianz Suisse stets angemessen kapitalisiert sein und die regulatorischen Anforderungen erfüllen. Die Kapitalstärke der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG gründet sich auf zwei Säulen. Die Erfüllung der hochgesteckten Kapitalanforderungen gemäss SST gewährleistet die notwendige Sicherheit für unsere Versicherungskunden. Zugleich profitieren die Allianz Suisse Gesellschaften von der Kapitalstärke der Allianz Gruppe. Die Allianz SE hält im Rahmen ihrer zentralen Kapitalsteuerung zusätzliche Kapitalpuffer auf Konzernebene vor, die den Versicherungseinheiten der Allianz bei Bedarf rasch und flexibel zur Verfügung gestellt werden können und dadurch als zusätzliche Sicherheit dienen. So ist die Allianz Gruppe weltweit kapitaleffizient organisiert und die Versicherungseinheiten der Allianz Suisse sind mit einer hohen Sicherheit ausgestattet.

Kapital spielt eine zentrale Rolle bei Geschäftsentscheidungen und im Kapitalmanagement, wobei die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG die Anforderungen der Aufsichtsbehörden und Ratingagenturen berücksichtigt. Die Kapitalanforderungen der Aufsichtsbehörden werden dabei ausschliesslich durch Kernkapital vollumfänglich erfüllt.

Während die Kapitalanforderungen der Aufsichtsbehörden bindend sind, gehören dauerhaft starke Kreditratings und die Einhaltung der Kapitalanforderungen der Ratingagenturen hingegen zu unseren strategischen Geschäftszielen.

Anhand dieser Kriterien überwachen wir unsere Kapitalpositionen genau. Dabei führen wir regelmässig Stresstests auf Basis standardisierter Risikoszenarien durch. So können wir angemessene Massnahmen ergreifen, um die Stärke unserer Kapital- und Solvabilitätsposition dauerhaft zu gewährleisten. Darüber hinaus erfolgt im jährlichen Turnus ein Planungsprozess, der die Geschäftsentwicklung einschliesslich der Kapitalplanung über einen Zeitraum von drei Jahren abschätzt. Damit wird auch die längerfristige adäquate Kapitalisierung berücksichtigt. Die Zahlen zur Kapitalausstattung sind im folgenden Kapitel zur Solvabilität zusammengefasst.

STRUKTUR DES KAPITALS

In der folgenden Tabelle werden die Struktur des im Geschäftsbericht ausgewiesenen Eigenkapitals und der Unterschied zur Differenz zwischen den für Solvabilitätszwecke marktnah bewerteten Aktiven und Passiven dargestellt.

in Tsd. CHF

	Gesellschaftskapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total Eigenkapital	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich marktnahen Werts der Passiven ¹
Stand 31. Dezember 2020	95 605	127 785	106 187	497 007	826 583	3 721 977
Dividendenauszahlung	-	-	-	-304 400	-304 400	-
Jahresgewinn	-	-	-	437 220	437 220	-
Stand 31. Dezember 2021	95 605	127 785	106 187	629 827	959 403	3 891 690

¹ Entspricht der Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten

Das Eigenkapital erhöhte sich für das per 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr um CHF 132,8 Mio. auf CHF 959,4 Mio. Es setzt sich aus den obligationen- und aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Mindestbestandteilen in Form des Gesellschaftskapitals, den darauf geleisteten Kapitalreserven, den gesetzlichen sowie den freiwilligen Gewinnreserven zusammen. Die Dividendenausschüttung im Berichtsjahr in Höhe von CHF 304,4 Mio. wurde aus den freiwilligen Gewinnreserven finanziert, wobei die Zahlung unter dem Vorjahresgewinn lag. Das Gesellschaftskapital sowie die gesetzlichen Kapital- und Gewinnreserven blieben im Berichtsjahr unverändert.

Der Unterschied aus dem Vergleich des handelsrechtlich ausgewiesenen Eigenkapitals mit der Differenz aus marktnah bewerteten Aktiven und Passiven resultiert hauptsächlich aus unterschiedlichen Bewertungsansätzen bzw. aus dem unterschiedlichen Bilanzumfang im Rahmen der Modellierung der Unexpired Risk Reserve. Zu den wesentlichen Unterschieden beider Bewertungsregime verweisen wir auf unsere Erläuterungen im Kapitel «E Bewertung».

SOLVABILITÄT

G

G SOLVABILITÄT

Die Solvabilität der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG nach dem SST wird in folgender Tabelle dargestellt:

in Prozent

	Stichtag SST 2021	Anpassungen SST 2021	Stichtag SST 2022
SST-Quotient	289	-	323

Die SST Quote liegt per 01.01.2022 bei 323% (+34%-Punkte gegenüber dem SST 2021). Diese solide Kapitalisierung erlaubt die Fortführung der Geschäftsführung gemäss der Strategie der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ohne allfällige Einschränkungen und liegt weit über den regulatorischen Anforderungen.

Durch eine Rückversicherung des Einzellebensgeschäfts sowie getrieben durch positive Einflüsse an den Finanzmärkten hat sich das risikotragende Kapital der Tochtergesellschaft Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG erhöht. Dies hat auch Einflüsse auf die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG. Das steigende risikotragende

Kapital führt zu einem Anstieg des Beteiligungswerts, dahingegen reduziert sich das Beteiligungsrisiko durch das tiefere Risikokapital der Tochtergesellschaft. In Summe führt beides zu positiven Effekten auf die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG.

Es gibt ein besseres erwartetes Versicherungsergebnis aufgrund von einer tieferen Schadenquote, verstärkt durch die ansteigenden Zinsen. Dieser Effekt fliesst direkt in das Risikokapital und reduziert dieses.

Zusätzlich sinkt das Markt-, das Kredit- und das Versicherungsrisiko gegenüber dem Vorjahr. Das Marktrisiko sinkt hauptsächlich getrieben durch das Beteiligungs- und Immobilienrisiko.

RISIKOTRAGENDES KAPITAL

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über Höhe und Zusammensetzung des risikotragenden Kapitals nach dem SST:

in Mio. CHF

		Stichtag SST 2021	Anpassungen SST 2021	Stichtag SST 2022
Herleitung RTK	Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus bestmöglichem Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	3 722,0	-	3 891,7
	Abzüge	-307,3	-	-305,2
Risikotragendes Kapital (RTK)		3 414,6	-	3 586,5

Das risikotragende Kapital steigt deutlich, hauptsächlich dank der Wertsteigerung der Tochtergesellschaft Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG.

SST-BILANZ

Die SST-Bilanz zur Bestimmung des Kernkapitals wird in folgender Tabelle dargestellt:

in Mio. CHF		Stichtag SST 2021	Anpassungen SST 2021	Stichtag SST 2022
Marktnaher Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	1 630,6	-	1 520,1
	Beteiligungen	1 669,2	-	1 935,4
	Festverzinsliche Wertpapiere	3 818,1	-	3 711,5
	Darlehen	103,5	-	95,3
	Hypotheken	603,7	-	586,1
	Aktien	126,4	-	151,4
	Total Kapitalanlagen	7 951,5	-	7 999,8
Marktnaher Wert der übrigen Aktiven	Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	38,6	-	24,4
	Flüssige Mittel	276,0	-	372,6
	Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	81,5	-	118,8
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	63,6	-	103,8
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	0,6	-	0,5
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft	17,3	-	14,4
	Sachanlagen	49,4	-	44,2
	Immaterielle Vermögenswerte	2,9	-	0,7
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	178,1	-	189,4
	Übrige Forderungen	120,2	-	93,1
	Sonstige Aktiven	53,9	-	42,3
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	41,4	-	35,9
	Total übrige Aktiven	842,0	-	921,5
Total marktnaher Wert der Aktiven		8 739,5	-	8 921,3
BEL*: Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen	4 022,3	-	3 972,6
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	3 851,3	-	3 788,5
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft	156,5	-	165,0
	Aktive Rückversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	14,5	-	19,1
Marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	96,2	-	99,9
	Verzinsliche Verbindlichkeiten ¹	175,7	-	175,0
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	24,8	-	10,1
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	607,7	-	621,0
	Sonstige Passiven	93,9	-	84,6
	Passive Rechnungsabgrenzungen	51,0	-	66,3
Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verpflichtungen		5 071,5	-	5 029,6
Differenz marktnaher Wert der Aktiven abzüglich der Summe aus BEL plus marktnaher Wert der übrigen Verbindlichkeiten		3 722,0	-	3 891,7

* BEL: Best Estimate of Liabilities

Die Aktiven bestehen weiterhin zum grössten Teil aus festverzinslichen Wertpapieren, die sowohl von Schweizer Emittenten wie auch von internationalen Emittenten stammen. Für einen Überblick der Zusammensetzung nach Sektor und Rating verweisen wir auf das Kapitel zum Kreditrisiko des Portfolios. Darüber hinaus enthält das Portfolio einen signifikanten Anteil an Immobilien. Hinzu kommen Hypotheken und Aktien. Auf die Beteiligungen wird in einem nachfolgenden Kapitel eingegangen.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft hält sowohl die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG (99,99% Anteil) wie auch die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG (100,00% Anteil). Diese Beteiligungen stellen den Hauptanteil in den Beteiligungswerten dar. Für diese strategischen Beteiligungen wird im SST 2021 der Beteiligungswert gemäss dem Standardmodell „Beteiligungen“ ermittelt.

ZIELKAPITAL

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die quantifizierbaren Risiken, die in das Zielkapital nach dem SST eingehen:

in Mio. CHF

		Stichtag SST 2021	Anpassungen SST 2021	Stichtag SST 2022
Herleitung Zielkapital	Versicherungstechnisches Risiko	527,8	-	509,2
	Marktrisiko	1 121,9	-	1 093,8
	Diversifikationseffekte	-367,5	-	-355,7
	Kreditrisiko	164,3	-	156,3
	Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK	-54,1	-	-84,2
Zielkapital		1 392,4	-	1 319,4

Das quantitative Risikoprofil der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG wird vor allem durch Marktrisiken und durch versicherungstechnische Risiken getrieben. Die ökonomische Struktur der Risiken ist im Vergleich zum Vorjahr stabil, aber die Risiken der Tochtergesellschaft der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG haben sich verringert.

Die Position «Mindestbetrag und sonstige Effekte auf das ZK» beinhaltet den Mindestbetrag und das erwartete Ergebnis, wobei Letzteres das Zielkapital reduziert. Eine kapitalrelevante Aggregation von Extremszenarien erfolgt nicht, da in allen Modulen das Standardmodell zum Einsatz kommt, das die Risiken der Gesellschaft adäquat abdeckt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über das Marktrisiko:

in Mio. CHF

	Stichtag SST 2022
Zinsrisiko	203,3
Spreadrisiko	228,6
Immobilienrisiko	216,4
Aktienrisiko	44,3
Beteiligungsrisko	726,3
Wechselkursrisiko	28,0
Marktrisiko gesamt	1 093,8

Im Marktrisiko stellen Beteiligungsriskos den höchsten Anteil dar, Immobilien-, Spread-, und Zinsrisiken der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG tragen jeweils vergleichbar zum Zielkapital bei.

Das Beteiligungsrisko resultiert zum weitaus grössten Teil aus Markt- und versicherungstechnischen Risiken der Tochtergesellschaften Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG und CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG.

Das Management der Risiken in der Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG entspricht den Vorgaben der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, weshalb die Beteiligungsriskos nicht als Risikokonzentration im ei-

gentlichen Sinne gesehen werden. Im Bereich der Spreadrisiken werden Konzentrationen über das Emittentenlimitensystem vermieden, die Spreadrisiken selbst sind aber inhärent mit Anlagen in festverzinslichen Wertpapieren verbunden. Mögliche Konzentrationen im Immobilienrisiko werden durch eine gute Diversifikation sowohl bezüglich Makro- und Mikrolage als auch bezüglich Objektnutzung (Wohn- versus Geschäftsimmobilen) vermieden.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die versicherungstechnischen Risiken in der Nettobetrachtung:

in Mio. CHF

	Stichtag SST 2022
Abwicklungsrisiko	357,6
Neuschadenrisiko gesamt	189,0
Weitere versicherungstechnische Risiken	32,6
Versicherungstechnisches Risiko gesamt	509,2

Die versicherungstechnischen Risiken werden durch Abwicklungsrisiken und Neuschadenrisiken aus Kleinschäden dominiert. Die Grossschadenrisiken können im Einzelfall dennoch hohe Schäden auslösen, die aber im Rahmen des Rückversicherungskonzepts der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG mitigiert werden. Der Beitrag der Grossschadenrisiken zum versicherungstechnischen Risiko ist deshalb in der Nettosicht gering.

Zur Risikomitigation bei der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG dienen eine fortlaufende, enge Aktiv-Passiv-Steuerung, die regelmässige Überwachung und Steuerung potenzieller Konzentrationen auf der Kapitalanlage- und Versicherungsseite sowie der Einsatz von Derivaten zur Währungsabsicherung. Im Bereich der Versicherungstechnik wird zudem Rückversicherung eingesetzt, um vor allem Akkumulationen aus Naturkatastrophen bzw. aus durch Menschen verursachten Katastrophen sowie Konzentrationen aus Einzelereignissen zu begrenzen.

Die dauerhafte Wirksamkeit der Risikomitigation erfolgt durch diverse Überwachungsmechanismen. Es erfolgt eine regelmässige Berichterstattung über die Aktiv-Passiv-Steuerung sowie das daraus resultierende Zielkapital. Zudem

wird im jährlichen Planungsprozess die mittelfristige Entwicklung überprüft. Durch die regelmässige Plausibilisierung können unerwartete Abweichungen identifiziert und gegebenenfalls abgedeckt werden. Dabei wird auch überprüft, ob das Überwachungssystem für das Risikoprofil noch angemessen ist. Bei den Derivaten erfolgt darüber hinaus eine regelmässige Berichterstattung an die Geschäftslei-

tung über die Einhaltung der Derivatestrategie und die Wirksamkeit der Absicherungen. In Bezug auf die Rückversicherung erfolgt eine jährliche Überprüfung der Rückversicherungsstrategie, wobei sowohl die Deckungsstrecken wie auch die Struktur der Rückversicherungsdeckung in Bezug auf die Wirksamkeit in den Kenngrössen geprüft werden.

ANHANG

QUANTITATIVE VORLAGE

in Mio. CHF	Total		Direktes Schweizer Geschäft			
			Unfall		Krankheit	
	2021	2 020	2021	2 020	2021	2 020
Bruttoprämie	1 920	1 914	239	237	238	229
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-62	-67	-2	-2	-1	-3
Prämie für eigene Rechnung	1 858	1 847	237	236	237	227
Veränderung der Prämienüberträge	10	12	4	3	6	5
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-6	-9	-	-0	-	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1 862	1 850	241	238	243	231
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0	-0	0	0	-	-
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	1 862	1 849	241	238	243	231
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-1 357	-1 247	-179	-171	-210	-199
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	81	52	3	2	1	1
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-1	-83	63	70	-7	-40
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	42	-13	5	-3	-0	-0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung						
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-1 236	-1 290	-108	-103	-216	-239
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-431	-418	-32	-36	-38	-35
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	4	5	0	0	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-426	-414	-32	-36	-38	-35
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-26	-17	-12	-2	-9	-8
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-1 688	-1 720	-152	-141	-263	-282
Erträge aus Kapitalanlagen	476	312				
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-124	-130				
Kapitalanlageergebnis	352	181				
Sonstige finanzielle Erträge	34	74				
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-47	-27				
Operatives Ergebnis	513	357				
Sonstige Aufwendungen	-5	-5				
Gewinn vor Steuern	508	353				
Direkte Steuern	-71	-48				
Gewinn	437	305				

										Direktes Auslandsgeschäft	
Motorfahrzeug		Transport		Feuer, ES, Sachschaden		Allgemeine Haftpflicht		Sonstige Zweige		Gesamt	
2021	2 020	2021	2 020	2021	2 020	2021	2 020	2021	2 020	2021	2020
889	900	37	33	306	309	154	150	33	30	14	14
-11	-34	-3	-2	-19	-19	-3	-3	-23	-4	-	-
877	866	34	31	287	289	151	147	10	26	14	14
-0	5	-1	-0	2	-1	-0	-0	-1	-0	-	-
-6	-10	0	1	0	0	-0	0	0	-0	-	-
871	861	33	32	289	289	150	147	9	26	14	14
-	-0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
871	860	33	32	289	289	150	147	9	26	14	14
-652	-567	-22	-18	-184	-165	-70	-81	-26	-26	-9	-12
59	27	1	2	0	-0	0	5	16	15	-	-
14	-97	-1	-1	-51	-27	-4	18	-10	-17	-	-
27	-17	-0	-2	17	-0	-3	-2	-3	10	-	-
-552	-654	-22	-19	-218	-193	-77	-60	-23	-18	-9	-12
-179	-172	-22	-23	-103	-98	-44	-44	-9	-7	-2	-2
1	1	1	0	1	1	0	0	1	2	-	-
-178	-171	-22	-23	-103	-98	-43	-44	-7	-5	-2	-2
-1	-1	-0	-1	-1	-1	-2	-3	-1	1	-	-
-731	-826	-45	-42	-321	-291	-123	-107	-31	-22	-11	-14

in Mio. CHF	Indirektes Geschäft					
	Personal accident		Motor		Marine, aviation, transport	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Bruttoprämie	1	2	0	0	1	1
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-	-	-	-	-	-
Prämie für eigene Rechnung	1	2	0	0	1	1
Veränderung der Prämienüberträge	-	-	-	-	-0	0
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	-	-	-	-	-	-
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1	2	0	0	1	1
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	-	-	-	-	-	-
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	1	2	0	0	1	1
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-0	-0	-0	-5	-0	-0
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-	-	-	-	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0	-0	0	12	0	-0
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-	-	-	-	-
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	-	-	-	-	-	-
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-0	-0	-0	7	0	-0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-	-	-	-	-	-
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	-	-	-	-	-	-
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-	-	-	-	-	-
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-	-	-	-	-	-
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft	-0	-0	-0	7	0	-0
Erträge aus Kapitalanlagen						
Aufwendungen für Kapitalanlagen						
Kapitalanlageergebnis						
Sonstige finanzielle Erträge						
Sonstige finanzielle Aufwendungen						
Operatives Ergebnis						
Sonstige Aufwendungen						
Gewinn vor Steuern						
Direkte Steuern						
Gewinn						

Property		Casualty		Miscellaneous	
2021	2020	2021	2020	2021	2020
6	5	1	1	0	1
-	-	-	-	-	-
6	5	1	1	0	1
-0	1	0	-0	0	0
-	-	-	-	-	-
6	6	1	1	1	1
-	-	-	-	-	-
6	6	1	1	1	1
-1	-0	-0	-0	-3	-
-	-	-	-	-	-
-2	-1	-0	2	-3	0
-	-	-	-	-	-
-3	-1	-0	2	-6	0
-0	-0	-1	-1	-	-
-	-	-	-	-	-
-0	-0	-1	-1	-	-
-	-	-	-	-	-
-3	-2	-1	1	-6	0

GESCHÄFTSBERICHT 2021

**ALLIANZ SUISSE
VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT AG
GESCHÄFTSBERICHT 2021**

INHALTSVERZEICHNIS

A Lagebericht	Seiten 4 – 8
B Corporate Governance	Seiten 9 – 10
C Statutarische Jahresrechnung	Seiten 11 – 24
Erfolgsrechnung	
Bilanz	
Geldflussrechnung	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	

LAGEBERICHT

A

Einleitung

Die Allianz Suisse Gruppe ist mit einem Prämienvolumen von rund CHF 3,7 Mrd. eine der führenden Versicherungsgesellschaften der Schweiz. Zur Allianz Suisse Gruppe gehören unter anderem die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, die Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, die CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG und die Quality1 AG. Die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse Gruppe umfasst Versicherung, Vorsorge und Vermögen. Sie beschäftigt rund 3 600 Mitarbeitende und ist Teil der internationalen Allianz Gruppe, die in über 70 Ländern auf allen Kontinenten präsent ist. Die Allianz Gruppe ist seit Jahren mit Spitzenpositionen im Dow Jones Sustainability Index (DJSI) vertreten. Aktuell hat die Allianz Gruppe im DJSI die Spitzenposition von allen bewerteten Versicherungsunternehmen erreicht. Bei den Ergebnissen des weltweit anerkannten Nachhaltigkeitsindex liegt die Allianz mit 93 Punkten deutlich über dem Branchendurchschnitt von 40 Punkten.

In der Schweiz verlassen sich über 1 Million Privatpersonen und über 100 000 Unternehmen in allen Lebens- und Entwicklungsphasen auf die Beratung und den Versicherungs- und Vorsorgeschutz der Allianz Suisse. Ein dichtes Netz von mehr als 110 Geschäftsstellen sichert die Nähe zu den Kunden in allen Landesteilen ab.

Die Allianz Suisse ist offizieller Partner des Schweizerischen Roten Kreuzes, von Swiss Paralympic, und des Swiss Economic Forum (SEF). Darüber hinaus ist die Allianz Suisse Titelsponsorin des schweizweiten „Allianz Tag des Kinos“ und Namensgeberin der Allianz Cinemas in Zürich, Basel und Genf. Die Allianz Suisse ist Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz und reduziert seit Jahren systematisch ihre CO₂-Emissionen.

Covid-19

Die Covid-19-Krise hat die Geschäftstätigkeit der Allianz Suisse Gruppe auch in der aktuellen Berichtsperiode spürbar beeinflusst. Das sehen wir insbesondere in der Branche Kollektiv-Krankentaggeldversicherung. Die mit Covid-19 zusammenhängenden Erkrankungen und deren Begleitscheinungen sowie die weiterhin angespannte Wirtschaftslage haben zu einer zusätzlichen Belastung der bestehenden Situation geführt. Dieser versuchen wir mit verschiedenen Massnahmen zu begegnen. Trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen konnte im Sachgeschäft eine leichte Steigerung der Prämien erzielt werden. Dafür zeichnete vor allem das Unternehmensgeschäft verantwortlich, das sich erfreulich entwickelte. Etwas Sorgen bereiten die im Zuge der Coronakrise entstandenen weltweiten Lieferengpässe, die vor allem im Bereich der Motorfahrzeuge sichtbar werden und zu weniger Einlösungen von Neufahrzeugen in der Schweiz führen und damit das Prämienpotenzial nicht aus-

geschöpft werden kann. Negative Auswirkungen aus Epidemie- oder Pandemieversicherungen verzeichnen wir nicht, da wir in diesem Geschäftsfeld nicht aktiv sind.

Trotz der Tatsache, dass auch im Berichtsjahr ein Grossteil der Mitarbeitenden angesichts der weiterhin angespannten Coronasituation vom Home Office aus arbeitete, konnten sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Servicequalität auf einem stabil hohen Niveau gehalten werden.

Geschäftsverlauf

Für das per 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr erhöhte sich der Reingewinn der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG um CHF 132,5 Mio. auf CHF 437,2 Mio. Neben diesem Anstieg konnte auch ein um CHF 155,6 Mio. verbessertes operatives Ergebnis erzielt werden. In diesem Zusammenhang lieferten die um CHF 12,5 Mio. auf CHF 1 862,1 Mio. angewachsenen verdienten Prämien einen positiven Ergebnisbeitrag und wurden in der aktuellen Berichtsperiode durch ein Bruttoprämienwachstum von 0,3 % (Vorjahr 0,4 %), welches vor allem aus der Personenversicherung resultierte, unterstützt.

Im Sommer 2021 verzeichneten wir hohe Schäden aus Naturkatastrophenereignissen, welche hauptsächlich den Anstieg der Zahlungen für Versicherungsfälle um CHF -110,8 Mio. auf CHF -1 357,4 Mio. begründeten. Diese Schadenbelastung konnte durch an Rückversicherungen zedierte Zahlungen und Reserven reduziert werden. Des Weiteren weisen die versicherungstechnischen Rückstellungen im Vorjahresvergleich eine geringere Zuführung auf. Die Effekte aus Schadenzahlungen und der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen führten insgesamt zu einer Reduzierung der Aufwendungen für Versicherungsfälle um CHF 54,5 Mio. auf CHF -1 235,6 Mio.

Höhere Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung von CHF -12,8 Mio. wirkten der positiven Entwicklung entgegen.

Das deutlich höhere Kapitalanlagenergebnis von CHF 351,9 Mio. (Vorjahr CHF 181,5 Mio.) ist mehrheitlich auf realisierte Gewinne aus Immobilientransaktionen, gestiegene Zuschreibungen sowie reduzierten Aufwendungen für Kapitalanlagen zurückzuführen.

Ein um CHF -59,8 Mio. reduziertes sonstiges finanzielles Ergebnis, welches im Wesentlichen aus Devisentermingeschäften erzielt wurde, lieferte in der Berichtsperiode einen negativen Ergebnisbeitrag.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 1 315¹ Vollzeitangestellte im Jahresdurchschnitt beschäftigt.

¹ gemäss Zurechnung innerhalb der Allianz Suisse Betriebsgemeinschaft

Risikobeurteilung

Das oberste Gremium der Risikoorganisation der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist der Verwaltungsrat, der durch den Prüfungs- und Risikoausschuss bei der Risiko- und Finanzkontrolle unterstützt wird. Der Verwaltungsrat tagt mindestens viermal jährlich, bei Bedarf auch häufiger. Entsprechendes gilt für den Prüfungs- und Risikoausschuss, an den die Kontrollfunktionen Risikomanagement, Compliance und Interne Revision regelmässig Bericht erstatten.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verfolgt über alle Geschäftsprozesse hinweg ein integriertes Risikomanagementsystem. Die Hauptelemente unseres Risikomanagementsystems sind eine ausgeprägte Risikokultur, die einheitliche Anwendung eines umfassenden Risikokapitalansatzes sowie die Einbeziehung von Risikoerwägungen und des Kapitalbedarfs in den Management- und Entscheidungsprozess. Die Risikoneigung wird in der Risikostrategie definiert. Eine fortlaufende Risikoüberwachung stellt sicher, dass potenzielle Abweichungen von der Risikoneigung frühzeitig erkannt werden.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG praktiziert das sogenannte 3-Verteidigungslinien-Modell. Die erste Verteidigungslinie bilden die operativen Verantwortlichen der einzelnen Ressorts. Sie tragen die Verantwortung für die Bewertung, Kontrolle und Reduzierung von Risiken. Als zweite Verteidigungslinie fungieren die Risikomanagementfunktion, das Aktuariat sowie die Compliance-Funktion. Als dritte Verteidigungslinie gibt die Interne Revision der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat Sicherheit durch einen risikoorientierten Prüfungsansatz.

Das quantitative Risikoprofil der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG wird auf Basis des Kapitalmodells im Schweizer Solvenztest sowie über ergänzende ökonomische Modelle dargestellt. Das Standardmodell der FINMA

wird für alle Module, d.h. für Markt-, Kredit- und versicherungstechnisches Risiko, angewendet. Zur Absicherung von Marktrisiken setzt die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG primär auf eine fortlaufende Aktiv-Passiv-Steuerung. Darüber hinaus setzt die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG selektiv auch Derivate ein. Die eingesetzten Derivate dienen vor allem der Absicherung von Währungsrisiken aus Obligationen in Fremdwährungen und betreffen Devisentermingeschäfte. Neben der Einhaltung von Zeichnungslimiten zur Vermeidung übermässiger versicherungstechnischen Risiken werden Risikokonzentrationen bzw. -anhäufungen auch durch Rückversicherung gemindert. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf Risiken aus Naturkatastrophen sowie auf durch Menschen verursachte Katastrophen gelegt, da diese selbst bei Einzelereignissen zu hohen Schäden führen können.

Für ergänzende Angaben verweisen wir auf den Bericht über die Finanzlage der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG.

Mehr als eine Versicherung

Die Allianz Suisse übernimmt aus Überzeugung Verantwortung - nicht nur unseren Kundinnen und Kunden, sondern auch der Gesellschaft gegenüber. Seit 2007 sind wir Partnerin des Schweizerischen Roten Kreuzes und unterstützen verschiedene Projekte – so haben wir auch 2021 den freiwilligen Fahrdienst und die Katastrophenhilfe der Organisation unterstützt. Als Partnerin von Pro Juventute haben wir uns für die Prävention von Jugendarbeitslosigkeit und als Partnerin von Swiss Paralympics für den Behindertensport eingesetzt. Als Gründungsmitglied der Klimastiftung Schweiz unterstützten wir zudem innovative KMUs.

Betriebliches Umweltmanagement der Allianz Suisse

		Absolut		Pro Mitarbeitenden	
		2021	2020	2021	2020
Treibhausgas-(THG-)Emissionen	t CO ₂ eq	757	749	0,3	0,3
Energie	MWh	4 260	4 329	1,7	1,8
Geschäftsreisen	km	2 287 780	2 308 094	932,3	965,3
Papier	kg	333 094	295 355	135,7	123,5
Wasser	m ³	9 524	13 609	3,9	5,7
Reststoffe (verbrannt oder recycelt)	kg	107 683	167 150	43,9	69,9

Die Allianz Suisse engagiert sich aktiv für den Umwelt- und Klimaschutz. Durch konstante Betriebsoptimierungen und Energieeffizienzmassnahmen vermindern wir unsere CO₂-Emissionen. Die Umweltkennzahlen umfassen alle Betriebsstandorte der Allianz Suisse. Die Verbrauchszahlen widerspiegeln die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Aufgrund der vermehrten Arbeiten im Home Office ist der Wasser- und Reststoffverbrauch weiter zurückgegangen. Auf

den Papierverbrauch hatte die Home Office-Situation keinen direkten Einfluss. Der Papierverbrauch ist auf Grund unserer Bemühungen gegenüber unseren Kundinnen und Kunden zur Umstellung auf digitale Kommunikationskanäle gestiegen. Der Stromverbrauch bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert, da die Gebäude nie ausser Betrieb waren. Die globalen Reiseeinschränkungen wirken sich weiterhin stark auf die Geschäftsreisen mit dem Flugzeug aus.

Die Zahlen für die Verbräuche im Home Office wurden im Jahr 2021 nicht erhoben.

Nachhaltige Kapitalanlagen

Die Allianz Suisse ist bestrebt, in allen Anlageklassen auf nachhaltige Art und Weise zu investieren. Deshalb berücksichtigen wir bei der Verwaltung der Kapitalanlagen ESG-Faktoren (Environmental, Social, Governance) und verbinden so langfristige ökonomische Wertschöpfung mit ökologischer Selbstverpflichtung, sozialer Verantwortung und guter Unternehmensführung. Unter anderem bewerten und prüfen wir die Unternehmen, in welche wir investieren, anhand eines Nachhaltigkeits-Scorings und investieren gezielt in zukunftsweisende nachhaltige Wohnprojekte. Die Allianz Suisse saniert ihre Anlageliegenschaften ausschliesslich mit CO₂-freien Technologien und modelliert für jedes ihrer Gebäude einen Dekarbonisierungspfad, welcher die Vorgaben des Effizienzpfads Energie des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins (SIA 2040) einhält. So stellt die Allianz Suisse sicher, dass ihr Gebäudepark von rund 300 Liegenschaften spätestens bis 2050 den Nachhaltigkeitsanforderungen entspricht.

Vielfalt bei der Allianz Suisse

Auch im Jahr 2021 hat die Allianz Suisse ihre Diversity & Inclusion-Strategie konsequent weiterverfolgt. Das Diversity Board, bestehend aus Geschäftsleitungsmitgliedern und Mitarbeitenden, legt die Diversity-Strategie als Bestandteil der Unternehmensstrategie fest und steuert die Umsetzung der Massnahmen. 2021 standen erneut die Dimensionen Gender und Generation im Fokus. Wir erhöhten die Väterzeit per 1.1.2021 auf 8 Wochen und ermöglichten Vätern und Müttern eine gestaffelte Rückkehr nach der Geburt ihres Kindes. Zudem konnten wir den Frauenanteil auf Stufe Allianz Executives von 26,0 % auf 29,5 % steigern. Als Abschluss des Forschungsprojektes «Late Careers - Proaktive Gestaltung später Laufbahnen in Organisationen», welches von der Fachhochschule St. Gallen, der Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der Fachhochschule Nordwestschweiz initiiert wurde und an dem die Allianz Suisse mitgewirkt hat, wurden verschiedene Massnahmen zur lebenslangen Entwicklung umgesetzt. Weiter hat die Allianz Suisse sich für LGBTIQ+ eingesetzt und die Volksabstimmung „Ehe für alle“ mit verschiedenen Aktionen unterstützt.

Altersstruktur

Im Jahr 2021

	Frauen	Männer	Total
< 25 Jahre	10,6 %	8,2 %	9,4 %
25 – 34 Jahre	30,2 %	23,4 %	26,8 %
35 – 44 Jahre	27,4 %	25,1 %	26,2 %
45 – 54 Jahre	19,6 %	22,5 %	21,0 %
55 – 64 Jahre	11,6 %	19,7 %	15,6 %
> 64 Jahre	0,6 %	1,1 %	0,9 %
Durchschnittsalter	38,9	42,1	40,5

Frauen in Führungspositionen¹

in %

	2021	2020
Frauen in Senior-Executive-Positionen	23,8 %	27,3 %
Frauen in Executive-Positionen	29,5 %	26,0 %

¹ gemäss Zurechnung innerhalb der Allianz Suisse Betriebsgemeinschaft

Ausblick

Auch das Geschäftsjahr 2021 stand ganz im Zeichen der Pandemie und brachte vielfältige Herausforderungen mit sich. Dessen ungeachtet hat sich die Allianz Suisse Gruppe unter diesen schwierigen Rahmenbedingungen behauptet und ihre Stabilität unter Beweis gestellt.

Das gilt insbesondere für das Sachgeschäft, das im Berichtsjahr das Prämienvolumen weiter leicht steigern konnte. Dass die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG im Schadenfall für ihre Kunden da ist und ihnen zur Seite steht, wenn es darauf ankommt, konnte sie angesichts der verheerenden Unwetter im Sommer in der Schweiz zeigen.

So verzeichnete allein die Allianz Suisse rund 35 000 Schadenfälle, welche durch die massiven Hagelzüge und Überschwemmungen entstanden sind – ein Rekordwert in der Geschichte der Allianz Suisse. Der Gesamtaufwand aus den NatCat-Ereignissen beträgt voraussichtlich rund CHF 165 Mio. Das Engagement der Mitarbeitenden im Bereich Schaden, an den Kundenschnittstellen und auf den Generalagenturen war vorbildhaft. Das zeigt sich auch bei der Kundenumfrage „Voice of the Customer (VoC)“, für die über 90'000 Kundinnen und Kunden zu ihren Service-Erlebnissen befragt wurden. Mit durchschnittlich 4,7 von 5 möglichen Sternen hat die Allianz Suisse einen ausgezeichneten Wert

erzielt. Diese Qualität wollen wir auch weiterhin sicherstellen, um unseren Kundinnen und Kunden den bestmöglichen Service zu liefern und unserem Purpose «we secure your future» gerecht zu werden.

Im Zuge der auch durch die Covid-19-Krise schneller voranschreitenden Digitalisierung hat sich das Sachgeschäft der Allianz Suisse eine weitere Modernisierung ihrer Produkte und Services für Privat- und Unternehmenskunden auf die Fahnen geschrieben. So wurde die neue Autoversicherung „Drive“, die optimal auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden angepasst ist und ihnen mehr Einfachheit und Flexibilität bietet, auch im Agenturkanal ausgerollt. Gleichzeitig ist es uns gelungen, mit dem digitalen Projekt Lead4You ein schnelles und modernes Leadsystem für das Kunden- und Partnermanagement schweizweit zu lancieren. Sobald ein Kunde auf allianz.ch eine persönliche Beratung anfordert, werden alle passenden Beraterinnen und Berater in Echtzeit über eine spezielle App informiert. Wer als erstes reagiert, erhält den Lead und wird direkt mit dem potenziellen Kunden oder der potenziellen Kundin telefonisch verbunden. Das stellt die Kundenbeziehungen auf eine völlig neue Ebene und eröffnet neue Chancen im Vertrieb.

Diesen Weg der Innovation bei gleichzeitiger Fokussierung auf Kundenzufriedenheit und Profitabilität werden wir im Sachgeschäft künftig weiter gehen – mit der Unterstützung einer neu zusammengestellten Geschäftsleitung: Ab dem 1. Januar 2022 übernimmt der ehemalige Leiter des Ressorts Property & Casualty, Ruedi Kubat, als CEO das Ruder. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung in verschiedenen Managementpositionen bei der Allianz Suisse können wir mit ihm einen nahtlosen Übergang sicherstellen. Neuer Leiter des Ressorts Property & Casualty wird Hanno Wienhausen, zuvor Mitglied der Geschäftsleitung der Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG für den Norden Deutschlands und Leiter der Vertriebsdirektion Berlin. Er verfügt über grosses Know-how in den Bereichen Property & Casualty und Vertrieb. Agata Przygoda, die zuvor als COO der Allianz Slowakei fungierte, komplettiert die Geschäftsleitung. Mit ihr konnten wir eine versierte und engagierte Managerin gewinnen, die über einen beeindruckenden Leistungsausweis und grosse internationale Erfahrung im Bereich Operations verfügt.

CORPORATE GOVERNANCE

B

Verwaltungsrat

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verfügt über einen mehrheitlich von der Allianz Gruppe unabhängigen Verwaltungsrat, dem die folgenden Personen angehören. Der Verwaltungsrat umfasst einen Prüfungs- und Risi-

koausschuss (Audit & Risk Committee) sowie einen Nominierungs- und Entschädigungsausschuss (Nomination & Compensation Committee).

Dr. Markus Dennler	Präsident des Verwaltungsrats	Unabhängig	Mitglied des Audit & Risk Committee Präsident des Nomination & Compensation Committee
Dr. Klaus-Peter Röhler	Vizepräsident des Verwaltungsrats		Mitglied des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee Mitglied des Vorstands der Allianz SE
David Frick	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	Präsident des Audit & Risk Committee Mitglied des Nomination & Compensation Committee
Dr. Carole Ackermann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	
Gerhard Schürmann	Mitglied des Verwaltungsrats	Unabhängig	

Geschäftsleitung

Die folgenden Personen sind Mitglied der Geschäftsleitung der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG.

Mitglieder bis 31.12.2021

Severin Moser	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dr. Stefan Rapp	Leiter Finanzen
Dr. Ruedi Kubat	Leiter Nichtlebensgeschäft
Dr. Jörg Zinsli	Leiter Operations
Alfred Widmer	Leiter Distribution
Thomas Wegmann	Leiter Marktmanagement

Mitglieder ab 01.01.2022

Dr. Ruedi Kubat	Vorsitzender der Geschäftsleitung
Dr. Stefan Rapp	Leiter Finanzen
Dr. Hanno Wienhausen	Leiter Nichtlebensgeschäft
Dr. Agata Przygoda	Leiterin Operations
Alfred Widmer	Leiter Distribution
Thomas Wegmann	Leiter Marktmanagement

STATUTARISCHE JAHRESRECHNUNG



Erfolgsrechnung

in Tsd. CHF

	Anhang	2021	2020
Bruttoprämie	1	1 919 815	1 914 325
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-62 182	-67 304
Prämie für eigene Rechnung		1 857 632	1 847 021
Veränderung der Prämienüberträge		10 101	11 777
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge		-5 638	-9 243
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		1 862 096	1 849 555
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		37	-144
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		1 862 133	1 849 411
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	2	-1 357 396	-1 246 564
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		80 671	52 423
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	3	-653	-82 932
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		41 771	-13 020
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung		-1 235 607	-1 290 092
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-430 526	-418 206
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand		4 170	4 635
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	4	-426 357	-413 571
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-26 202	-16 729
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-1 688 165	-1 720 392
Erträge aus Kapitalanlagen	5	475 851	311 789
Aufwendungen für Kapitalanlagen	6	-123 953	-130 326
Kapitalanlagenergebnis		351 898	181 463
Sonstige finanzielle Erträge		33 714	73 913
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-46 591	-27 036
Operatives Ergebnis		512 989	357 360
Sonstige Aufwendungen		-5 204	-4 775
Gewinn vor Steuern		507 785	352 585
Direkte Steuern		-70 565	-47 866
Gewinn		437 220	304 719

Bilanz

in Tsd. CHF

	Anhang	2021	2020
Kapitalanlagen		5 734 580	5 747 378
Immobilien		840 819	878 149
Beteiligungen		669 593	669 593
Festverzinsliche Wertpapiere		3 456 767	3 418 546
Darlehen		85 000	90 000
Hypotheken		564 955	571 188
Aktien		117 446	119 902
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		11 537	25 674
Flüssige Mittel		372 582	275 980
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	7	113 549	77 415
Sachanlagen		44 238	49 440
Immaterielle Vermögenswerte		721	2 935
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		114 563	116 650
davon Versicherungsnehmer		91 097	95 924
davon Agenten und Vermittler		4 123	5 065
davon Versicherungsgesellschaften		15 599	9 567
davon verbundene Unternehmen		3 489	4 960
Übrige Forderungen		92 595	44 495
davon verbundene Unternehmen		29 297	25 713
Aktive Rechnungsabgrenzungen		35 909	41 401
Total Aktiven		6 520 274	6 381 367
Versicherungstechnische Rückstellungen	7	4 544 986	4 554 434
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		105 604	101 885
Verzinsliche Verbindlichkeiten	8	175 000	175 000
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		10 100	24 752
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		605 605	596 753
davon Versicherungsnehmer		593 914	583 880
davon Agenten und Vermittler		2 855	4 316
davon Versicherungsgesellschaften		2 041	1 704
Sonstige Passiven		42 481	40 173
davon verbundene Unternehmen		581	212
Passive Rechnungsabgrenzungen		77 094	61 787
Total Fremdkapital		5 560 871	5 554 784
Gesellschaftskapital		95 605	95 605
Gesetzliche Kapitalreserven		127 785	127 785
davon aus Kapitaleinlagen		127 785	127 785
Gesetzliche Gewinnreserven		106 187	106 187
Freiwillige Gewinnreserven		629 827	497 007
Total Eigenkapital	9	959 403	826 583
Total Passiven		6 520 274	6 381 367

Geldflussrechnung

in Tsd. CHF

	2021	2020
Gewinn vor Steuern	507 785	352 585
Umgliederung in die Investitionstätigkeit (zahlungswirksam)	-120 773	-117 994
Ergebnis von Tochtergesellschaften	-120 773	-117 994
Anpassungen	13 605	75 522
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen	6 982	7 046
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Liegenschaften	-	278
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen	6 623	68 198
Geldfluss aus Kapitalanlagen	6 174	-131 015
Kauf / Verkauf von		
Immobilien	37 330	-8 748
Aktien	-1 650	-120 946
Festverzinslichen Wertpapieren	-40 213	8 607
Gewährung / Rückzahlung von		
Darlehen	4 475	-
Hypotheken	6 233	-9 928
Veränderungen von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-66 279	113 497
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	14 137	-9 231
Prämienüberträge	-10 101	-11 777
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-7 021	102 188
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	-	-224
Deckungskapital	16 974	-23 732
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	-9 300	4 700
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	8 853	52 241
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	-14 652	14 393
Übrige Veränderungen von Aktiven und Passiven aus Geschäftstätigkeit	-65 169	-15 060
Bezahlte Steuern	-58 502	-56 691
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	282 010	235 904
Ergebnis von Tochtergesellschaften	120 773	117 994
Übrige Investitionstätigkeit	-1 781	-276
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	118 993	117 719
Dividendenzahlungen	-304 400	-294 400
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-304 400	-294 400
Veränderung flüssige Mittel	96 603	59 223
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Stand 01.01.	275 980	216 757
Stand 31.12.	372 582	275 980
Veränderung flüssige Mittel (netto)	96 603	59 223

Anhang

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die statutarische Jahresrechnung ist in Übereinstimmung mit dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) und den geltenden versicherungs- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt worden. Der Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember.

Die Jahresrechnung der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG, Wallisellen, wird in Schweizer Franken erstellt, und wo nicht anders angegeben, werden die Finanzzahlen in Tausend Schweizer Franken wiedergegeben.

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen werden zum jeweiligen Tageskurs bewertet. Bilanzpositionen in Fremdwährungen werden zum Jahresendkurs umgerechnet.

Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung gerundeter Beträge und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Null- oder Negativmeldungen werden nicht aufgeführt.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung der Immobilien erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Wertberichtigungen werden mittels DCF-Bewertung ermittelt.

Festverzinsliche Wertpapiere werden nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode bewertet. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungen bewertet.

Aktien werden höchstens zu Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktwert bilanziert.

Hypotheken werden zum Nominalwert abzüglich Wertminderungen bewertet.

Darlehen werden zum Nominalwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Immaterielle Vermögenswerte werden zu ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten werden zum Marktwert mit Verbuchung der Gewinne und Verluste über die Erfolgsrechnung bilanziert. Die bei Repurchase-Geschäften als Sicherheit übertragene Finanzanlagen werden weiterhin unter Kapitalanlagen bilanziert. Dem Mittelzufluss stehen entsprechende Verbindlichkeiten gegenüber, welche zum Nominalwert oder zum höheren Marktwert bilanziert werden.

Die Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen findet auf Grundlage der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften unter Einhaltung des von der FINMA bewilligten Geschäftsplans statt.

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen werden zum Nominalwert bilanziert.

ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER ERFOLGSRECHNUNG UND DER BILANZ

1 BRUTTOPRÄMIE

in Tsd. CHF

	2021	2020
Unfall	240 948	239 775
Krankheit	237 884	229 434
Motorfahrzeug	896 444	908 575
Transport	37 761	34 214
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	316 925	318 516
Allgemeine Haftpflicht	156 612	152 513
Sonstige Zweige	33 240	31 298
Total	1 919 815	1 914 325

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 ein Wachstum der Bruttoprämien von 0,3 % (Vorjahr 0,4 %). Dieses Prämienwachstum wurde insbesondere in den Segmenten

Krankheit, Allgemeine Haftpflicht und Transport erreicht. Dem Prämienwachstum entgegen wirkten die Branchen Motorfahrzeug und Feuer-, Elementar-, Sachschaden.

2 ZAHLUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE BRUTTO

in Tsd. CHF

	2021	2020
Unfall	-181 010	-173 812
Krankheit	-210 219	-199 186
Motorfahrzeug	-657 203	-576 667
Transport	-21 924	-18 708
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-187 446	-169 796
Allgemeine Haftpflicht	-70 616	-81 940
Sonstige Zweige	-28 978	-26 454
Total	-1 357 396	-1 246 564

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 wurden für Versicherungsfälle CHF -1 357,4 Mio. aufgewendet (Vorjahr CHF -1 246,6 Mio.). Diese Entwicklung wurde mehrheitlich durch Schadenereignisse aus Naturkatastrophen im Sommer

2021 hervorgerufen und widerspiegelt sich im Anstieg der Zahlungen in den Branchen Motorfahrzeug und Feuer-, Elementar-, Sachschaden.

3 VERÄNDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

Veränderungen 2021

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungs- technische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Total
Unfall	72 777	-	-16 974	7 500	63 303
Krankheit	-4 760	-	-	-2 000	-6 760
Motorfahrzeug	13 226	-	-	800	14 026
Transport	-1 117	-	-	-	-1 117
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-53 744	-	-	1 500	-52 244
Allgemeine Haftpflicht	-5 660	-	-	1 500	-4 160
Sonstige Zweige	-13 701	-	-	-	-13 701
Total	7 021	-	-16 974	9 300	-653

Veränderungen 2020

in Tsd. CHF

	Versicherungsleistungen	Übrige versicherungs- technische Rückstellungen	Deckungskapital	Vertragliche Überschussbeteiligungen	Total
Unfall	48 882	224	23 732	-3 500	69 338
Krankheit	-37 453	-	-	-3 000	-40 453
Motorfahrzeug	-84 789	-	-	-200	-84 989
Transport	-1 314	-	-	-	-1 314
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-29 369	-	-	1 000	-28 369
Allgemeine Haftpflicht	18 934	-	-	1 000	19 934
Sonstige Zweige	-17 080	-	-	0	-17 080
Total	-102 188	224	23 732	-4 700	-82 932

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 erhöhten sich die versicherungstechnischen Rückstellungen gesamthaft nur leicht um CHF -0,7 Mio., im Wesentlichen auf Grund der Reduzierung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen in Höhe von CHF 7,0 Mio. Die Rückstellungen für Deckungskapital wurden um CHF -17,0 Mio. heraufgesetzt. Hingegen wurden Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen in Höhe von CHF 9,3 Mio. aufgelöst. Der Rückgang der Rückstellungen für Versicherungsleistungen resultiert hauptsächlich aus Auflösungen der Reserven für Schadenregulierungskosten, Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen sowie Rückstellungen betreffend zukünftiger Teuerungsannahmen, welches sich auch in den Veränderungen der Branchen Unfall und Motorfahrzeug darstellt.

Dieser positiven Entwicklung entgegen wirkten höhere Schadenreserven für die im Sommer 2021 eingetretenen Naturkatastrophen, welches die Veränderung in der Branche Feuer-, Elementar-, Sachschaden erklärt. Des Weiteren wurden auch im aktuellen Geschäftsjahr Rückstellungen für Schäden im Zusammenhang mit Covid-19 gebildet.

Der Anstieg des Deckungskapitals steht im Zusammenhang mit den notwendigen Anpassungen an die neuen UVG-Rechnungsgrundlagen, welche ab dem Geschäftsjahr 2022 gültig sind. Die Reduzierung der Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen resultiert im Wesentlichen aus der Auszahlung einer Überschussbeteiligung in einem grossen Vertrag, für die entsprechende Rückstellungen aufgelöst wurden.

4 ABSCHLUSS- UND VERWALTUNGSaufWAND FÜR EIGENE RECHNUNG

in Tsd. CHF

	2021	2020
Unfall	-32 268	-35 678
Krankheit	-37 999	-34 631
Motorfahrzeug	-178 737	-171 911
Transport	-21 737	-23 060
Feuer-, Elementar-, Sachschaden	-103 666	-98 462
Allgemeine Haftpflicht	-44 663	-44 848
Sonstige Zweige	-7 286	-4 982
Total	-426 357	-413 571

Die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für eigene Rechnung betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 CHF -426,4 Mio. (Vorjahr CHF -413,6 Mio.), wovon Personal-

aufwendungen CHF -193,1 Mio. (Vorjahr CHF -180,9 Mio.) ausmachen.

5 ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Immobilien	58 878	61 611	-	-	126 901	7 021	185 779	68 633
Beteiligungen	120 773	117 994	-	-	-	-	120 773	117 994
Festverzinsliche Wertpapiere	66 754	72 661	83 791	23 369	5 172	15 708	155 717	111 738
Darlehen	1 667	1 697	-	-	-	-	1 667	1 697
Hypotheken	7 074	7 172	-	-	-	-	7 074	7 172
Aktien	3 343	3 861	15	8	1 484	687	4 841	4 555
Total	258 489	264 996	83 806	23 377	133 556	23 416	475 851	311 789

Die Erträge aus Kapitalanlagen für das per 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr betragen CHF 475,9 Mio. (Vorjahr CHF 311,8 Mio.) und setzen sich im Wesentlichen aus laufenden Erträgen in Höhe von CHF 258,5 Mio. (Vorjahr CHF 265,0 Mio.), Zuschreibungen von CHF 83,8 Mio. (Vorjahr CHF 23,4 Mio.) und realisierten Gewinnen von CHF 133,6 Mio. (Vorjahr CHF 23,4 Mio.) zusammen. Der Rückgang der laufenden Erträge von CHF 6,5 Mio. lässt sich hauptsächlich auf tiefere Immobilienerträge und Erträge

aus festverzinslichen Wertpapieren zurückführen. Hingegen stiegen die Erträge aus Beteiligungen, welche gesamt- haft aus Dividendenerträgen von Tochtergesellschaften be- stehen, leicht an. Die Zuschreibungen sind um gesamthaft CHF 60,4 Mio. angewachsen und umfassen vor allem hö- here Fremdwährungsgewinne als in der Vergleichsperiode. Die höheren realisierten Gewinne von CHF 110,1 Mio. wurde mehrheitlich aus Immobilienverkäufen im Berichts- jahr 2021 erwirtschaftet.

6 AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

in Tsd. CHF

	Abschreibungen / Wertberichtigungen		Realisierte Verluste		Total	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Immobilien	-	-278	-1 630	-	-1 630	-278
Festverzinsliche Wertpapiere	-85 783	-90 480	-2 307	-7 432	-88 090	-97 912
Darlehen	-525	-	-	-	-525	-
Aktien	-4 121	-1 095	-2 079	-10 809	-6 200	-11 904
Total	-90 429	-91 853	-6 016	-18 241	-96 446	-110 094
Vermögensverwaltungskosten					-27 508	-20 232
Total Aufwendungen Kapitalanlagen					-123 953	-130 326

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen sind im abgelaufe- nen Geschäftsjahr 2021 um CHF 6,4 Mio. auf CHF -124,0 Mio. zurückgegangen und setzen sich hauptsächlich aus Abschreibungen und Wertberichtigungen von CHF -90,4 Mio. (Vorjahr CHF -91,9 Mio.) sowie realisierten Ver- lusten mit CHF -6,0 Mio. (Vorjahr CHF -18,2 Mio.) und lau- fenden Aufwendungen in Form von Vermögensverwal- tungskosten in Höhe von CHF -27,5 Mio. (Vorjahr CHF -20,2 Mio.) zusammen. Die Vermögensverwaltungskosten umfas- sen Verwaltungsaufwendungen aller Kapitalanlagenkate-

gorien. Die im Geschäftsjahr 2021 ausgewiesenen Abschrei- bungen und Wertberichtigungen sind im Wesentlichen den festverzinslichen Wertpapieren zuzuordnen. Der Rückgang der realisierten Verluste von CHF 12,2 Mio. resultiert mehr- heitlich aus höheren realisierten Verlusten aus Aktien sowie festverzinslichen Wertpapieren in der Vergleichsperiode. Der Anstieg der Vermögensverwaltungskosten lässt sich ei- nerseits auf gestiegene Instandstellungskosten für Immo- bilien und andererseits auf höhere Verwaltungsaufwendun- gen aller Kapitalanlagenkategorien zurückführen.

7 AUFGLIEDERUNG DER VERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN

in Tsd. CHF

	Bruttobetrag		Anteil Rückversicherer		Betrag für eigene Rechnung	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Prämienüberträge	303 023	313 124	-8 486	-14 124	294 536	299 000
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	3 536 148	3 543 168	-105 062	-63 291	3 431 086	3 479 878
Deckungskapital	622 616	605 642	-	-	622 616	605 642
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	83 200	92 500	-	-	83 200	92 500
Total	4 544 986	4 554 434	-113 549	-77 415	4 431 438	4 477 020

Die wesentlichen Veränderungen bei den versicherungstechnischen Rückstellungen «brutto» werden im Anhang unter der Erfolgsrechnungsposition 3 «Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen» erklärt. Der Anteil Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung ist in der Berichtsperiode auf CHF -113,5 Mio. (Vorjahr CHF -77,4 Mio.) angestiegen.

Dies lässt sich einerseits mit um CHF 5,6 Mio. gesunkenen Prämienüberträgen hauptsächlich auf Grund des Wegfalls eines zedierten Grossvertrages erklären. Auf der anderen Seite stiegen die zedierten Rückstellungen für Versicherungsleistungen um CHF -41,8 Mio., welches sich vor allem auf rückversicherte Schadenereignisse aus eingetretenen Naturkatastrophen im Sommer 2021 zurückführen lässt.

8 VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

in Tsd. CHF

	2021	2020
Repurchase-Geschäfte	175 000	175 000
Total	175 000	175 000

9 EIGENKAPITALNACHWEIS

in Tsd. CHF

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Gewinnreserven	Total Eigenkapital
Stand 31. Dezember 2019	95 605	127 785	106 187	486 688	816 263
Dividendenauszahlung	-	-	-	-294 400	-294 400
Jahresgewinn	-	-	-	304 719	304 719
Stand 31. Dezember 2020	95 605	127 785	106 187	497 007	826 583
Dividendenauszahlung	-	-	-	-304 400	-304 400
Jahresgewinn	-	-	-	437 220	437 220
Stand 31. Dezember 2021	95 605	127 785	106 187	629 827	959 403

WEITERE ANHANGSANGABEN

VERBINDLICHKEITEN AUS KAUFVERTRAGSÄHNLICHEN LEASINGGESCHÄFTEN UND ANDEREN LEASINGVERPFLICHTUNGEN

in Tsd. CHF

	2021	2020
Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können	122 516	51 838

Die Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen sind zum Bilanzstichtag auf CHF 122,5 Mio. (Vorjahr CHF 51,8 Mio.)

angewachsen. Dieser Anstieg lässt sich auf die Verlängerung des Mietvertrages der Direktion in Wallisellen zurückführen.

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGEINRICHTUNGEN

in Tsd. CHF

	2021	2020
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen per 31. Dezember	-	2 468

BETEILIGUNGEN

	Sitz	Gesellschaftskapital in Mio. CHF	Beteiligung in %
Allianz Suisse Lebensversicherungs-Gesellschaft AG	Wallisellen	100,00	99,99
Allianz Suisse Immobilien AG	Wallisellen	0,90	100,00
CAP Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft AG	Wallisellen	3,00	100,00
Quality1 AG	Bubikon	0,10	100,00
ELVIA e-invest AG	Wallisellen	0,10	100,00
Allianz Technology AG	Wallisellen	0,10	100,00

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG hat 2010 ihre Strukturen innerhalb der Allianz Suisse Gruppe vereinfacht und ihre 100-prozentigen Tochtergesellschaften, die Alba Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft AG mit Sitz in Basel, die Phenix, compagnie d'assurances SA mit Sitz in Lausanne und die Phenix, compagnie d'assurances sur la vie SA mit Sitz in Lausanne, an die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG mit Sitz in St. Gallen verkauft. Der Verkaufsvertrag wurde am 1. November 2010 vollzogen. Die Haftungsverpflichtung richtet sich nach dem zwischen den Parteien vereinbarten Aktienverkaufsvertrag. Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist Ende 2013 nach Wallisellen umgezogen. Zwischen der Allianz

Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG und der Allreal Generalunternehmung AG als Eigentümerin / Vermieterin wurden entsprechende Mietverträge abgeschlossen. Die Haftungsbestimmungen richten sich nach den mit der Allreal Generalunternehmung AG abgeschlossenen Mietverträgen.

Die Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG ist Mitglied der Mehrwertsteuergruppe Allianz Suisse (CHE-116.295.497 MWST) und haftet somit solidarisch für die Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

HONORAR DER REVISIONSSTELLE

in Tsd. CHF

	2021	2020
Revisionsdienstleistungen per 31. Dezember	421	431
Andere Dienstleistungen per 31. Dezember	10	8

ZUR SICHERUNG EIGENER VERBINDLICHKEITEN VERWENDETEN AKTIVEN SOWIE DER AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

in Tsd. CHF

	2021	2020
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	175 205	175 967

FÜR VERBINDLICHKEITEN DRITTER BESTELLTE SICHERHEITEN

in Tsd. CHF

	2021	2020
Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten per 31. Dezember	161	161

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die kriegerischen Auseinandersetzungen, die seit dem 24. Februar 2022 in der Ukraine stattfinden, werden nach ge-

genwärtigem Kenntnisstand nur geringe Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben.

Verwendung des Bilanzgewinnes

BILANZGEWINN

in Tsd. CHF

	2021	2020
Jahresgewinn	437 220	304 719
Vortrag aus dem Vorjahr	192 607	192 288
Bilanzgewinn	629 827	497 007

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES

in Tsd. CHF

	2021	2020
Dividende	304 500	304 400
Vortrag auf neue Rechnung	325 327	192 607
Total	629 827	497 007

Da die gesetzliche Reserve 50 % des Aktienkapitals erreicht hat, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Wallisellen, 30. März 2022

Dr. Markus Dennler
Präsident des Verwaltungsrates
der Allianz Suisse Versicherungs-
Gesellschaft AG

Dr. Ruedi Kubat
Vorsitzender der Geschäftsleitung
der Allianz Suisse Versicherungs-
Gesellschaft AG

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 12 bis 21) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

VERANTWORTUNG DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

VERANTWORTUNG DER REVISIONSSTELLE

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers.

Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

PRÜFUNGSURTEIL

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestalte-

tes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Enrico Strozzi

Christian Konopka

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Revisionsexperte

Zürich, 30. März 2022

**Allianz Suisse Versicherungs-
Gesellschaft AG**

Richtiplatz 1
8304 Wallisellen

Tel.: +41 58 358 71 11
Fax: +41 58 358 40 42

contact@allianz.ch
www.allianz.ch